

Der Antrag zu. Die Petition des Wagenpunks Helfner in Leipzig um Erhöhung seiner Invalidenpension, über welche Abg. Schumann Bericht erstattete, blieb auf sich beruhen. — Die 1. Kammer erklärte gemäß dem Referat des Abg. v. Schönberg die Petition des Krieger. Dümmler aus Mittelberg und Gen. um Genehmigung von Renten für untauglich und ließ gleichfalls debattieren, die Reichswehr und Petition von Heinrich Diez in Leipzig wegen Ausübung der dortigen Kommissionierung (derelicta Verificatio) auf sich beziehen.

— Den Standen ist ein neuzeitliches Dekret zugegangen, welches eine nachträgliche Abänderung des Gesetzes des Justizministeriums enthält. Es sollen künftig zwei Abstimmungs-Treuhändern bestehen, dagegen eine Ratsstelle in Borsigkum kommen, was eine Mehrabstimmung des Budgets mit 2100 M. bedingt.

— Der Gesetzesentwurf, betreffs der Gerichtskosten in der nicht freien Rechtsprechung, steht in der Deputation der 2. Kammer auf große Schwierigkeiten. Man findet manchmal die Abberufung der Abstimmungen der Rechtsanwälte zum deutschen Staat in den aufgestellten Sätzen und verneint sehr ein einheitliches Prinzip. Der ursprüngliche Entwurf soll von dem Gebl. Justizrat Dr. Blaum bearbeitet.

— Die seit diesem Winter hier domicilierte Prinzessin Adelg. gab gestern Abend ein Ballfest, in welchem sämtliche Männer der ehemaligen Etage des Hotel de Saxe benutzt wurden. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, Se. Durchlaucht der Fürst von Sachsen, j. V., Se. Durchlaucht Prinz von Schönburg sowie andere皇室 Personen, hohe Bürgermeister und Militärs von hier und auswärts nahmen an demselben teil. Die Zahl der Convalescenten betrug über dreihundert.

— Die Adresse an den Fürsten Sieckelsanger soll heute Dienstag Abend nach Berlin abgegeben werden. dieselbe in Form einer Vollpässle, künftig von der Postbürodeuterei Meinhold und Sohn beschriftet und von Herrn Bernhard Müdder, Postaufsichtsrat, mit einer kurzen und geschicklichen Einbandung versehen werden. Die letztere ist nach mittelalterlicher Art aus Schreibpapier hergestellt und trägt in ihrer Mitte das große, in Metall gesetzte Wappen der Stadt Dresden. Einige Unterzeichneten, die noch nicht abgeholt worden, wolle man, wenn derselben in den Einband aufgenommen werden sollen, heute Vormittag noch an Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Wehnert, Edouard-Strasse 10b, abholen.

— In der Sitzung des Reichstages am 7. Februar war die Abstimmung über den Antrag auf Verlängerung der Vergaserperiode, wonach in Zukunft die Reichstagssitzungen nur von 5 bis 5 Jahren wiederkehren werden, anstatt, wie bisher von 3 zu 3 Jahren, eine namentliche und haben für den Antrag gestimmt die südlichen Abgeordneten Ackermann, Claus, Dr. v. Grotz, Aehl, von Aretz, Dr. Götz, Grumbt, Dr. Hartmann, Hoffmann, Klemm, Lohsch, Löffler, Reich, Dr. Trubdin, dracque mit dem Abg. Buddeberg. Die Abg. Günther, Gehlert, Schneider lehnten bei der Abstimmung.

— Seit Eröffnung des Königl. sächsischen Oberlandesgerichts am 1. Oktober 1879, vor sechzehn Jahren, hat der Tod einer reichen Dame unter dem Richterpräsident gehalten. Der vornehmen Verstorbene, Herr Will, Geh. Rath Dr. Anton v. Weber, war das siebte Mitglied des höchsten sächsischen Gerichts, das mitteilen in der Ausübung des Berufes aus dem Leben schied. Vor ihm hatten bereits die Oberlandesgerichtsräte Einsch. Neumann, Böhlker, Lindemann, Heinecke und Wengler das Bestreben ergriffen, und außerdem standen von den inzwischen in Pension gegangenen Mitgliedern des Richtercollegiums noch die Herren Oberlandesgerichtsräte v. Wölke, Senatspräsident Cicut und die Ober-

gerichtsräte der in Berlin stattfindenden Transseitlichkeit für Se. Exz. den Präsidenten v. Beder erwartet man und nichts zu hoffen, daß kein katholischer, sondern ein evangelischer Kandidat und zwar der, an der Dreifaltigkeitskirche angestellte Hilfseprediger Herr Vogt die Einsetzung vorgenommen.

— Von einem Augen- und Ohrenzeugen, welcher als intelligenter Theodorus vor 8 Tagen nach Berlin reiste und mit Müh und Not in die denkwürdige Reichstagssitzung gelangte, in welcher

am Bismarck am 6. Februar seine unvergleichliche Rede hielt,

wie die gewitterhafte Atmosphäre des politischen Himmels war, die seitdem das gesamte Europa beeindruckte, wird uns der von seiner Zeitung gebrachte Moment als besonders eindrückend gefallen, als nach Beendigung der Rede der berühmte Schweizer und unvergleichliche Strategie Feldmarschall Graf Moltke sofort auf dem abgesetzten getrockneten Reichstagssaal zueilte, um ihm unter herzlichen Turteln zuwinken mit dem Dinge beider Hände die Gefühle seines Verfalls auszudrücken. Es soll ein erhabener, mächtiger erstaunender Anblick gewesen sein!

— Vor einer zweiten aus Schulmännern bestehenden zahlreichen Versammlung handelte am Sonnabend im Stadtverordnetenrat der öffentlichen Interessen. Eingehend erörtert deshalb die Frage, ob die heutige Schule die an sie gestellten Aufgaben auch im vorliegenden Umfang erfülle. Es führte aus, wie die Fortbildung auf allen Gebieten der Wissenschaft, insondere der Naturwissenschaften, der Technik, wie der allgemeine soziale Zug unserer Zeit an die Schule beiliegende Anforderungen seien. Das Leben verlangt heute von dem Schulerkenntnis, der Naturwissenschaften, der volkswirtschaftlichen Verhältnisse, den technischen Errungenschaften, sowie den neuen Freuden. Angefordert verlangt die gelehrte Fortbildung, herzugebaut durch erhebliche Selbständigkeit von der Schule, das sie besonders Gewicht auf die persönliche Entwicklung legt. Wenn man auch annehmen würde, das Landes gezeichnete, so habe sich die Ausübung der Schule an das Leben doch nicht gleichmäßig verringern und noch manche Anforderung des Lebens an die Schule sei unbedacht geblieben. Die Gymnasien standen noch immer auf der alten Schulverfassung, die den alten Sprachen den breitesten Raum überließ; in verhältnis zu den modernen Sprachen wurde es, daß gerade die Hochschulbildung des Königs in so geringem Maße mit den praktischen Wissensgebieten bekannt sind, wenn sie aus der Schule in's Leben treten. Zwar ist die Verzerrung von dem Werthe der alten Sprachen, sowie man doch die Frage anwurfe, ob dieselben zu gewissen Zeiten wesentlich nötig seien. Bei gekennzeichneten Schulen bleibe überhaupt noch Menschen zu thun übrig. Der Alte schreibt es an einer nachdrücklich angelegten Tatsache eingelagerter Untersuchung, dass die Schule aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch strenge Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genügender werde die fortwährende nicht genügend gewidmet. Der Unterricht dieser Thätigkeit neuen und zu tiefen, das eigentlich ein ganzes Schulfest zu bewältigen sei, doch streng Rücksicht auf die praktische Bildung von den jungen Leuten zu thun übrig. Bei diesen Schülern, die aus dem praktischen Leben, aus Berufe, Handel etc. usw. es lehre das Sniem der indirekten Bildung der Geschäftlichkeit. Nach manche früher eine systematische genügende Schulung der fortwährenden Rücksicht, wie sie die Kantonschulen noch immer von Punkt zu Punkt bezeichnen, der Abitur die Überleitung der Schule mit praktischen Arbeiten. Der geistige Entwicklung genü

Das Ganze ist ein ungeschickter Versuch, sich herauszutreden und das eigne böse Gewissen zu beschönigen.

In einigen Zeitungen wird von fremden Lage über gewisse, leider nicht genannte „Osteländer“ gesprochen. Diese teilweise ganz oder teilweise verdeckten Personen sind sich mit den Kellnern und Hausservitessen der Gasthäuser, werden natürlich geholt, wenn ein Besucher nach einem Arzt krankt, und berechnen für schlechte Dienste unverhältnismäßige Vergütungen. Ein Heilgeblüte fordert für die Pflege eines Kranken 350 Frs., bezahlt sich jedoch mit 40! Auch Galanterie gibt es, die Krankheitsfälle ihrer Gäste zu wahren Empfehlungen ausbreiten. Einer verlangte in einem Hause, der mit dem Tod des Kranken endete, 2700 Frs. bis zur Erneuerung der Möbel und Tapeten des Krankenzimmers. Im Hotel zu sterben, ist noch kostspieliger: die Rechnung beläuft sich für die Unterhaltschaft eines Amerikaners auf 1000 Frs.

Paris. Vor der Größe der Bedeutung der an dem deutschen Revolutionsvollzug Operation gesetzte sich selbst einen Moment der wilhelminische Chaudinius. Mit eischen Wörtern in würdiger Form notierten die französischen Zeitungen den erschütternden Fall und enthalten sich jeder unnötigen Bemerkung. Der alte Exkubus „Das Unglück vereint das Volk“ wird hier einen Augenblick wieder zur Wahrsage. — Die Königin von Schweden hat am Sonnabend Paix verlassen, um sich mit Prinz Oskar und Prinz Gustav Adolf nach Bourneville (England) zu begeben, wo die Vermählung des Bruderpaares stattfindet soll. — Der „Sole“ verkündigt die Entstehung einer Reihe neuer Standorte bei der am 16. August begonnenen Verhandlung gegen M. Wilson. — Der zweite und letzte offizielle Ball im Hotel de Ville war von 15,000 Personen besucht. — Seit 1872 sind bekanntlich in Frankreich die Maréchal- und Admiralsstühle und Würden geistig aufgehoben worden. Der „Figaro“ macht nun — im Hinblick auf einen bevorstehenden Krieg — darauf aufmerksam, daß diese Bestimmung unangewandte Folgen haben könnte. Wenn die französische Flotte mit denjenigen anderer Staaten vereint zu kämpfen hätte, z. B. mit den englischen oder russischen, so würden die französischen Schiffskommandeure selbst allerhöchste Würden doch den Beziehern der Kommandeure dieser Nationen unterstellt sein, indem diese den Rang des Admirals noch beibehalten haben. — Aus der Monografie Pérou, welche auf dem Journale in Saintes ausgestellt war, brost eine Königin aus. Man fing sie, nachdem sie auf alle Tage die Umgebung in unbeschreiblichen Schrecken verlegt und zwei Dunde zerstört und ein Viertel überschwemmt und vollständig aufgetreten hatte, lebend wieder ein.

Italien. Minister Goriwo beharrt auf seiner Demission; der berühmte Mathematiker Cremona wird als zukünftiger Unterichtsminister genannt.

Die „Società Generale di Navigazione“ erkläre sich, die wegen Arbeitslosigkeit in Wiederaufnahme in den Landesverband anstehenden italienischen Arbeiter in Frankreich unentgeltlich von Marseille nach Genoa zu befördern. Alle Blätter bezeichnen den Auszug der italienischen Arbeiter aus Frankreich als freitlich. Auch sämtliche in Algerien beim Bau von wichtigen Italienern wurden aufgeforscht, sich binnen Monatsfrist zu naturalisieren oder das Land zu verlassen.

Spanien. In der Deputiertenkammer erklärte der Minister des Innern in Beantwortung einer Anfrage des Deputierten Moreno Robledo, daß das Gericht, dem Herzog von Montpensier folle der Aufenthalt in Spanien unterliegt werden, umgekündigt sei. Im weiteren Verlaufe der Sitzung beschloß die Kammer den Antrag eines Deputierten, die Einführung für Industriezwecke bestimmten Altkonsoliden mit außerordentlichen Sätzen zu belegen, in Erwögung zu ziehen.

Schweiz. Nunmehr ist die Veröffentlichung des Schreibens des Bundesrats an die Zürcher Regierung erfolgt. Es ist damit endlich eine gewisse Abschaltung in die Verhältnisse gebracht worden, welche in den letzten Tagen die öffentliche Meinung in so hohem Maße beschäftigt haben. Dem Polizeihauptmann Fischer in Zürich wurden von verschiedenen Seiten Verdächtigungen gebracht und seine Indiskretion war der Gegenstand höchster Vorbewertung in Zeitungen, Versammlungen und Privatstiften. Insbesondere waren es die Sozialdemokraten, welche dieses Vorbild in allen Tonarten sangen. Auf diese Art hat der jetzige Brief des Bundesrats wie eine kalte Dusche gewirkt. Der Bundesrat erklärte in dem Schreiben der Zürcher Regierung, daß er, obwohl die Zürcher Polizeidirektion dem Hauptmann Fischer bereits einen Beweis ertheilt und der Regierungsrath selbst in seiner Sicht an den Bundesrat das Handlungswort Fischer's als eine infame bezeichnet habe, sich veranlaßt habe, keinerlei noch besonders „die entschiedenste Wissbegleitung“ des Vorgesetzten des Herrn Fischer anzuhören und zwar nicht nur bezüglich der von ihm begangenen Indiskretion, sondern in nicht geringerer Weise auch bezüglich der von ihm verschafften Nachbereitung. „Was sich“ — sagt der Bundesrat — „auflässt der Untersuchung gegen Fischer und Haupt zugeschlagen hat, in Verbindung mit dem Aufbruch, den jener Polizeibeamte darauf erhebt, dritten Personen noch Guifinden Mitteilungen über die Ergebnisse der Untersuchungen zu machen, mit deren Führung er bestreut ist, nötigt uns, am Mittel und Wege Bedacht zu nehmen, die geeignet sind, das Geheimnis von Untersuchungen zu sichern, welche im Interesse der politischen Polizei geäußert werden.“ Der Bundesrat erinnert im Weiteren daran, daß bei vorangegangenen Untersuchungen es sich um nichts Geheimtes als die äußere und innere Sicherheit des Landes handelt. Somit möglicherweise der Bundesrat auf dem Gebiet der politischen Polizei die Ansicht und Überleitung beanspruchen und können unmöglich zugeben, daß es cantonalen Beamten gestattet sei, derartige Unternehmungen nach ihrem Belieben zu führen, ohne die Einräumung des Bundesrates dem Publikum oder dritten Personen daran bezügliche Mitteilungen zu machen. Am Schlusse seines Schreibens sagt der Bundesrat: „Wir haben allen Grund, die bestimmt erwartete Auswirkungen, daß abgesehen von Maßnahmen, welche uns in Zukunft einen bestimmenden und maßgebenden Einfluß auf die Führung derartiger Untersuchungen sichern sollen, Erleichterungen, wie sie jetzt zu Tage getreten sind, sich nie und nirgends mehr wiederholen werden“. Verschiedene demokratische und sozialdemokratische Blätter hatten sich nicht gescheut, zur Vertheidigung ihrer Sache selbst die Lüge zu Hilfe zu nehmen. So konnte man noch heute in englischen Zeitungen dieser Richtung lesen, Fischer habe von seiner Seite einen Verweis erhalten, während der Regierungsrath schon vor einigen Tagen in seinem Berichte an den Bundesrat folgendes schreibt: „Der Regierungsrath würde gegenüber Herrn Fischer einen Tadel aussprechen, wenn dies nicht bereits durch unsere Polizedirektion aufgetragen wäre.“ — Ueber den schwerwiegenden Brief des Bundesrats zwischen sich nunmehr die demokratischen Herren mit frivolen Begriffen wegzuhauen oder sie verächtlich die oberste Landesbehörde. Diese wird sich indes nicht weinen lassen und nicht, wie die demokratischen Wortführer wünschten, wegen der ledigen Spionagegeschichte das Augenmerk von den wichtigen sozialistischen und anarchistischen Kreisen fern halten.

Um so zielgerichtet, welches jene sozialdemokratischen Ehrenmänner sind, die in Zürich den ganzen Skandal wegen der Polizeipolizei initiiert haben, veröffentlicht die „Kronzeitung“ einige Details über die dortige Central-Polizei. Dieselbe führt in den Kreisen ihrer Parteigenossen gemeinsam den Namen „Olymp“ und besteht aus 10 Personen. Fünf der selben sind die etatmäßigen „Parteileiter“, welche als Gehalt aus der Parteiakasse zu zahlen sind; die höchste Summe von 20,000 Franken bezahlen. Hierzu gehört der „offizielle Redakteur“ des „Sozialdemokraten“, Beinsteiner, ein früherer Berliner Handlungsschreiber, ferner der geschäftliche Leiter der „Volksbuchhandlung“ Schlüter, ein vormaliger Schuhmacher, sodann der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Potteler und die beiden Zürcher Fischer und Dauner. Diese „Parteileiter“ haben nichts weiter zu thun, als über den Inhalt und den Vertrieb der in der dortigen Druckerei verarbeiteten Druckschriften zu wachen, während noch eine große Zahl Schriftsteller, Expedienten und Grenzbeamte beschäftigt werden. Das anachronische Einkommen der Parteileiter ermöglicht diesen naturgemäß ein recht behagliches Leben, ebenso wie das geringe Arbeitsdienstum ihres geschafft, ihre Partei der alten möglichen Angelegenheiten in entsprechender Weise zu vertreten. Da sie es ferner auf das peinlichste vermieden, den schwerwiegenden Rebuden gegenüber den geringsten Anstoß zu geben, so ist es erläutert, daß sie in Zürich mit den leitenden Personalkeiten auf ziemlich freundlichem Fuße stehen, wobei ja das gefällige Entgegenkommen des Polizeihauptmanns Fischer der beste Beweis ist. — Dies also sind die Herren, die sich von zusammengebeteten Groschen der deutschen Arbeiter ein angenehmes und arbeitsloses Leben gestattet, wofür sie als Entgelt von Zeit zu Zeit derartige Kunststücke zu Wege bringen, denen sie eins durch den Abgeordneten Singer dem deutschen Reichstag vorführen ließen!

Belgien. Wie einem Wiener Blatte aus absolut verlässlicher Quelle mitgetheilt wird, gehörten Belgien und Holland zu jenen Staaten, welche nach der Neuordnung des Fürstentums Bischofsland eine Vereinbarung mit Deutschland trafen, wonach die beiden Königreiche im Falle eines russisch-französischen Angriffs an der Seite

des Friedensliga stehen werden. Ein geschriebener Vertrag existiert nicht, doch wurde eine Vereinbarung im November vorigen Jahres geschlossen.

Unter den Deputirten, welche der Deputiertenkammer zugegangen sind, befindet sich auch eine von Bewohnern der Stadt Aixon, dem Hauptorte der Provinz Luxemburg, worin diese ein Recht verlangen, daß die Anwendung der deutschen Sprache im Unterrichtsweisen sowie vor den Berichten, namentlich in Strafprozessen, gehalte. Außerdem verlangen die Deputirten Abgrenzung zum Schulzettel der leicht verständlichen Bürger der belgischen Sprache, mögen solche nun in den wallonischen oder belgischen Landesteilen angehören sein. Bezeichnlich wird im belgischen Luxemburg von einer nicht unerheblichen Zahl von Einwohnern das Deutsche als Muttersprache gepredigt.

Großes und berechtigtes Aufsehen erregt die durch längliches Erstmal erfolgte Bekanntmachung des zu 15 Jahren Haftstrafe verurteilten Gattenmörders, des ehemaligen independenten Deputirten Vandermassen. Den Vorwand für die Bekanntmachung Vandermassen's bildet dessen zurückgewandte Körperlichkeit und ein Zustand tierischer Niedergeschlagenheit; Vandermassen war aber als einfacher Delinquer im Moserer Gefängnis untergebracht, wo er einen komfortablen Salon inne hatte und mit Auszeichnung behandelt wurde. Der Gnadenhof bringt die Unterhaltung des bereits vor zwei Monaten aus dem Amt geschiedenen und zum Ministerium des Innern übergetretenen französischen Justizministers Devoldre. Vandermassen ist bereits in Freiheit gekehrt.

In Gent gab die Vorstellung der Deputirten zu Manifestationen der Sozialisten Veranlassung, die eine heitere Kampagne gegen das bestehende Amtsinhaber und den Militärdienst überhaupt führen. Der Vorwurf vor dem Vorwurf ist, daß der neue Sozialistische Block „De Rotting“, das spiegelnd den Herdienst angreift, wird in Massen verkauft, und die zur Konstitution berufenen jungen Leute tragen am Hute Karikaturen mit dem Aufdruck: „Weg mit dem bloßwod“ (Weg mit dem Blutdruck). Eine der Konstituenten überreichte dem Schreiber, der beim Amtsinhaber bestehendes Protektorat gegen die Demokratie ausgeschlossen, eine handschriftliche Befreiung des Protektors gegen die Demokratie. Auch in Brüssel und an verschiedenen Orten des Domänenlandes finden solche Kundgebungen statt. In Antwerpen manifestieren die jungen Freiwilligen am Mittwoch mit der roten Fahne.

England. Die „Morningpost“ bezeichnet die von Paris aufverbreiteten Gerüchte über Unterhandlungen mit England für dessen Austritt aus die französisch-russische Allianz, mit der Koalition der Centralmächte entgegenzuwirken, als gänzlich unbegründet. Ein solches Vorsehen würde eine erste Bedrohung des europäischen Friedens bilden, der jetzt nicht gebündelt erscheine, so lange die Tripartita von England und der Türkei unterstellt werde. Der Standard führt aus: Es bedürfe nicht behörende Bereinigungen, um England mit dem österreichischen und italienischen Kaiser zu vereinigen. Der Deputationsvorstand sieht aus: Es bedürfe nicht behörende Bereinigungen, um England mit den österreichischen und italienischen Kaisern vor feindlichen Landungen zu schützen. England könnte kein Schutz und Truhendinge eingehen, sei jedoch vorbereitet, die Vertreter aufrecht zu erhalten, unter denen keine Unterdrückte steht; so lange die Tripartita eine Bürgschaft für die Erfüllung des Friedens dulde, werde die Englands Unterstüzung finden. Wenn der Friede von einer Macht außerhalb der Allianz eingeschlossen werde, werde Englands Wehrkraft in die Magdeburg gegen die Angreifer geworfen werden: Das sei die Politik des Lords Salisbury.

In Chatham wurde Major Templer, zweiter Commandant der aeronautischen Kriegsschule, auf Befehl des Kriegsministers verhaftet, weil er im Verdacht steht, aus seinem Departement einer Frau in Birmingham Geheimnisse verraten zu haben. Templer beschäftigte während des Feldzugs im Sudan die Ballonabteilung.

Bornell's Zusatzantritt zur Abreise lautet: „Nur jener Theil der östlichen Gesellschaft der vorigen Tagung, der verhindert Natur ist, hat dazu beigetragen, die Anerkennung zu verhindern, während die unterdrückende Gesellschaft der Tagung viel gelobt hat, dem Siegel die Banneigung und Achtung der irischen Unterthanen der Königin zu entziehen. Die Handhabung des Siegels zur Erhöhung des Strafrechts, sowie das allgemeine Vorgehen der Verbündeten warf streng und vorsichtig.“

Niederland. Vermittelst eines Polizeibefehls sind aus Warzschau 106 jüdische Juden ausgewiesen worden. Dieselben dürfen das russische Reich nicht wieder betreten. Unter den Ausgewiesenen befinden sich Staatsangehörige: 51 österreichische, 27 preußische, 4 herzogliche, 4 rumänische, 3 französische, 2 schwedische, ein dänischer und ein bulgarischer. Ebenso wurden eine Anzahl österreichischer Juden, welche seit vielen Jahren in Polen wohnten, von dort ausgewiesen und von den russischen Behörden zwangswise über die Grenze gebracht.

Der Zar verweigerte seine Einwilligung zu einer morganatischen Eheschließung zwischen dem Bildhauer Großfürst Michael Michailowitsch und der jüngsten Tochter des Grossen Ignatius. Wie verlautet, haben die Franzosen das Protektorat der russischen Kaiserin zu einem Wohlthalenteball in Paris erbeten, dessen Ertrag dem „Roten Kreuz“ und der französischen Kolonie in Belebung zu gleichen Theilen zugute kommen soll. Die Kaiserin soll angeblich geantwortet haben, sie könne sich erst nach Rücktritte mit dem Kaiser entscheiden. Die bevorstehende Entscheidung des Kaisers folgte dann sehr schnell; Bildhauer Fabius soll die bereits 24 Stunden später erhalten haben.

In Pisa erklärte der dortige Schulrat in einem neuen Erlaß die Gründung privater Gesellschaften mit deutscher Unterrichtssprache für ungültig. Nur in privaten Mittelschulen kann die deutsche Unterrichtssprache, unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Bedienbarkeit an die italienische Sprache, beibehalten werden. Amerika. Der bisherige Kandidat der Republikaner, Blaine, erhielt in einem Schreiben aus Florida den Vorbehalt des republikanischen Nationalkomites, die republikanische Partei zu benachrichtigen, daß ihm Name gelegentlich der bevorstehenden Nationalkonvention zur Aufstellung eines Präsidentenkandidaten nicht genannt werden möge.

In Wyoming (Wyoming Thal, Beaufort) ist Durchbruch der Gründung privater Gesellschaften mit deutscher Unterrichtssprache für ungültig. Nur in privaten Mittelschulen kann die deutsche Unterrichtssprache, unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Bedienbarkeit an die italienische Sprache, beibehalten werden.

Amerika. Der bisherige Kandidat der Republikaner, Blaine,

erhielt in einem Schreiben aus Florida den Vorbehalt des republikanischen Nationalkomites, die republikanische Partei zu benachrichtigen, daß ihm Name gelegentlich der bevorstehenden Nationalkonvention zur Aufstellung eines Präsidentenkandidaten nicht genannt werden möge.

In Wyoming (Wyoming Thal, Beaufort) ist Durchbruch der Gründung privater Gesellschaften mit deutscher Unterrichtssprache für ungültig. Nur in privaten Mittelschulen kann die deutsche Unterrichtssprache, unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Bedienbarkeit an die italienische Sprache, beibehalten werden.

Amerika. Der bisherige Kandidat der Republikaner, Blaine,

erhielt in einem Schreiben aus Florida den Vorbehalt des republikanischen Nationalkomites, die republikanische Partei zu benachrichtigen, daß ihm Name gelegentlich der bevorstehenden Nationalkonvention zur Aufstellung eines Präsidentenkandidaten nicht genannt werden möge.

In Wyoming (Wyoming Thal, Beaufort) ist Durchbruch der Gründung privater Gesellschaften mit deutscher Unterrichtssprache für ungültig. Nur in privaten Mittelschulen kann die deutsche Unterrichtssprache, unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Bedienbarkeit an die italienische Sprache, beibehalten werden.

Amerika. Der bisherige Kandidat der Republikaner, Blaine,

erhielt in einem Schreiben aus Florida den Vorbehalt des republikanischen Nationalkomites, die republikanische Partei zu benachrichtigen, daß ihm Name gelegentlich der bevorstehenden Nationalkonvention zur Aufstellung eines Präsidentenkandidaten nicht genannt werden möge.

In Wyoming (Wyoming Thal, Beaufort) ist Durchbruch der Gründung privater Gesellschaften mit deutscher Unterrichtssprache für ungültig. Nur in privaten Mittelschulen kann die deutsche Unterrichtssprache, unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Bedienbarkeit an die italienische Sprache, beibehalten werden.

Amerika. Der bisherige Kandidat der Republikaner, Blaine,

erhielt in einem Schreiben aus Florida den Vorbehalt des republikanischen Nationalkomites, die republikanische Partei zu benachrichtigen, daß ihm Name gelegentlich der bevorstehenden Nationalkonvention zur Aufstellung eines Präsidentenkandidaten nicht genannt werden möge.

In Wyoming (Wyoming Thal, Beaufort) ist Durchbruch der Gründung privater Gesellschaften mit deutscher Unterrichtssprache für ungültig. Nur in privaten Mittelschulen kann die deutsche Unterrichtssprache, unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Bedienbarkeit an die italienische Sprache, beibehalten werden.

Amerika. Der bisherige Kandidat der Republikaner, Blaine,

erhielt in einem Schreiben aus Florida den Vorbehalt des republikanischen Nationalkomites, die republikanische Partei zu benachrichtigen, daß ihm Name gelegentlich der bevorstehenden Nationalkonvention zur Aufstellung eines Präsidentenkandidaten nicht genannt werden möge.

In Wyoming (Wyoming Thal, Beaufort) ist Durchbruch der Gründung privater Gesellschaften mit deutscher Unterrichtssprache für ungültig. Nur in privaten Mittelschulen kann die deutsche Unterrichtssprache, unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Bedienbarkeit an die italienische Sprache, beibehalten werden.

Amerika. Der bisherige Kandidat der Republikaner, Blaine,

erhielt in einem Schreiben aus Florida den Vorbehalt des republikanischen Nationalkomites, die republikanische Partei zu benachrichtigen, daß ihm Name gelegentlich der bevorstehenden Nationalkonvention zur Aufstellung eines Präsidentenkandidaten nicht genannt werden möge.

In Wyoming (Wyoming Thal, Beaufort) ist Durchbruch der Gründung privater Gesellschaften mit deutscher Unterrichtssprache für ungültig. Nur in privaten Mittelschulen kann die deutsche Unterrichtssprache, unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Bedienbarkeit an die italienische Sprache, beibehalten werden.

Amerika. Der bisherige Kandidat der Republikaner, Blaine,

erhielt in einem Schreiben aus Florida den Vorbehalt des republikanischen Nationalkomites, die republikanische Partei zu benachrichtigen, daß ihm Name gelegentlich der bevorstehenden Nationalkonvention zur Aufstellung eines Präsidentenkandidaten nicht genannt werden möge.

In Wyoming (Wyoming Thal, Beaufort) ist Durchbruch der Gründung privater Gesellschaften mit deutscher Unterrichtssprache für ungültig. Nur in privaten Mittelschulen kann die deutsche Unterrichtssprache, unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Bedienbarkeit an die italienische Sprache, beibehalten werden.

Amerika. Der bisherige Kandidat der Republikaner, Blaine,

erhielt in einem Schreiben aus Florida den Vorbehalt des republikanischen Nationalkomites, die republikanische Partei zu benachrichtigen, daß ihm Name gelegentlich der bevorstehenden Nationalkonvention zur Aufstellung eines Präsidentenkandidaten nicht genannt werden möge.

In Wyoming (Wyoming Thal, Beaufort) ist Durchbruch der Gründung privater Gesellschaften mit deutscher Unterrichtssprache für ungültig. Nur in privaten Mittelschulen kann die deutsche Unterrichtssprache, unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Bedienbarkeit an die italienische Sprache, beibehalten werden.

Amerika. Der bisherige Kandidat der Republikaner, Blaine,

erhielt in einem Schreiben aus Florida den Vorbehalt des republikanischen Nationalkomites, die republikanische Partei zu benachrichtigen, daß ihm Name gelegentlich der bevorstehenden Nationalkonvention zur Aufstellung eines Präsidentenkandidaten nicht genannt werden möge.

In Wyoming (Wyoming Thal, Beaufort) ist Durchbruch der Gründung privater Gesellschaften mit deutscher Unterrichtssprache für ungültig. Nur in privaten Mittelschulen kann die deutsche Unterrichtssprache, unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Bedienbarkeit an die italienische Sprache, beibehalten werden.

Amerika. Der bisherige Kandidat der Republikaner, Blaine,

erhielt in einem Schreiben aus Florida den Vorbehalt des republikanischen Nationalkomites, die republikanische Partei zu benachrichtigen, daß ihm Name gelegentlich der bevorstehenden Nationalkonvention zur Aufstellung eines Präsidentenkandidaten nicht genannt werden möge.

In Wyoming (Wyoming Thal, Beaufort) ist Durchbruch der Gründung privater Gesellschaften mit deutscher Unterrichtssprache für ungültig. Nur in privaten Mittelschulen kann die deutsche Unterrichtssprache, unter dem Vorbehalt einer ausreichenden Bedienbarkeit an die italienische Sprache, beibehalten werden.

Amerika. Der bisherige Kandidat der Republikaner, Blaine,

erhielt in einem Schreiben aus Florida den Vorbehalt des republikanischen National

Dr. med. R. Koenig. Um 10 Uhr ab 1. (Dienstglas). Sprech. i. Schloß, Holz-, Haut- u. Blasenleiden täglich 9—12 Uhr. Sonntags um 9—12 Uhr. Dienstag u. Freitag nach Abend 8—9.

Dr. Clausen. Spezialarzt. Stomat., Geschlechts- u. Hautkrankheiten. Darm- u. Harnbeschwerden. Pollut. Schwäche u. Progeria. 31. I. Sprechst. v. 9—12 u. 5—8 Uhr. Auch dienstl. u. für sämtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen z. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie für Blasenl. Überarzt a. D. Tischendorf, prakt. Arzt. Zu ihr. v. 12—14 u. Abend 7—8 Uhr. Neustadt, In der Dreifaltigkeitskirche 8. 2. Etage. Auswärtsbrieflich.

Dr. med. Blau. vom Spezialarzt, heilt (1. 56. Erf.) Syph., Auff., Pollut., Cyst., Amp., Schwäche, d. Haarsatz, s. Heilung der Hals- u. Lungenbeschwerden (1. M.) Langstr. 49. 9—11.

Wittig, Scheffel. 16. II. seit geheimer Krankheit, frische und ganz veraltete Darm- u. Harnbeschwerden. Blasenleiden, Weißfluss u. alte Blasenleiden. Zu ihr. v. 8—5. Abend 9—7—8.

Böttcher. gr. Bilderg. 28. 1. Gründl. Heilung aller Geschlechtskrankh. Hautkrankh. u. Flecken aller Art, die Folgen der Cyst., Geschlechtsbeschwerden. 8—5. Abend 7—8.

Heilmagnetiker Hofstetter. Wariente 21, sehr schlechte Regeln, Bleichsucht, Lungen-, Herz- u. Rückenmarkkrankh.

Verlorene Asthma, und Verdauungsstörungen infolge trügerischen Stomachels bedeckt Pippmann's Kaisersader-Straße-Pulver. Erhältlich überall in den Apotheken.

Glanzende Resultate erzielt bei Atemnot, Brustdepression, Asthma, Hustenbeschwerden. Hören wir in diesen Zeiten freudiges Urtheil, das uns von einem Patienten lustig zugeschickt ist! Von meinen Bekannten wurde ich veranlaßt, gegen meine so lästigen Atemnotbeschwerden die in früherer Zeit so thümlich bekannt gewordene **Sodenner Mineral-Pastillen** anzuwenden. Diesem Rath bin ich gesetzt, und kann Ihnen beweisen die erfreuliche Wirkung machen, daß ich nach dem Gebrauch derselben von meinen Atemnotbeschwerden völlig befreit worden bin. Wie kann nicht umhin, allen an dieser endenden Krankheit Leidenden die **Sodenner Mineral-Pastillen** aus Peitz zu empfehlen und seidn mit vorzüglicher Hochachtung **Maria Sans**, Wrie, Bernheim. An allen Apotheken sind diese treuhafte Pastillen à 85 Pf. pro Schachtel zu haben.

Hund, Zähne, Nasenrinnen, Umarbeit, Blombiren, etc. Majestic Preise. **W. Kitzig.** Wartmarkt 24, vis-a-vis dem Postbüro.

Abnahmehandlungsfabrik H. Grossmann. Wittenbergstrasse 2.

Sommet und Seidenwaren zu Fabrikspreisen ohne anerkannte jellide Qualität bei **Willi. Nautz.** Altmarkt 1.

Echt Münchner Hofbräu. Kleinerer Ausbund F.

Angermann's Restaurant. Pittnigerstraße 51.

"Pietät" große, dote und billige Beerdigungs-

Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro u. Sitzungssäle 1. Am See Nr. 8. N. B. Baugut 19. — Die **Heimburginnen** bei beobachteter Verpflichtet, die Toten der "Pietät" unanfeindert in den Trauerhäusern mit zu legen.

Trauerwaren-Blätter zur "Pietät", am See 35.

Wiese, Altar, Grab.

Geboren. in D. Ein. Sohn: 1. G. Karlus, Tischlermeister 30. 2. G. A. Heller, Steinmetz 3. 3. G. B. Garthe, Maurer 4. 4. Schmidt, Kammerdiener 2. 5. A. Falob, Komptorist 4. 6. J. G. Giese, Garthe 2. 7. G. B. Bachmann, Schreinereigemeister 1. 8. A. Rosal, Feinspürger 2. 9. G. B. Linke, Bergbaumeister 31. 10. G. Wagner, Marktbesitzer 1. 11. G. B. Reigler, Buchhalter 2. 12. G. A. Rosenthal, Finanzrechnungsanzist 4. 13. G. B. Schmid, Marktbesitzer 3. 14. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 15. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 16. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 17. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 18. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 19. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 20. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 21. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 22. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 23. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 24. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 25. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 26. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 27. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 28. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 29. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 30. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 31. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 32. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 33. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 34. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 35. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 36. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 37. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 38. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 39. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 40. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 41. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 42. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 43. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 44. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 45. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 46. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 47. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 48. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 49. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 50. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 51. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 52. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 53. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 54. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 55. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 56. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 57. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 58. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 59. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 60. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 61. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 62. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 63. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 64. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 65. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 66. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 67. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 68. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 69. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 70. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 71. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 72. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 73. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 74. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 75. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 76. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 77. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 78. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 79. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 80. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 81. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 82. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 83. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 84. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 85. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 86. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 87. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 88. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 89. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 90. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 91. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 92. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 93. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 94. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 95. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 96. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 97. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 98. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 99. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 100. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 101. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 102. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 103. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 104. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 105. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 106. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 107. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 108. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 109. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 110. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 111. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 112. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 113. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 114. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 115. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 116. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 117. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 118. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 119. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 120. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 121. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 122. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 123. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 124. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 125. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 126. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 127. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 128. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 129. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 130. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 131. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 132. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 133. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 134. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 135. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 136. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 137. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 138. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 139. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 140. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 141. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 142. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 143. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 144. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 145. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 146. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 147. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 148. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 149. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 150. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 151. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 152. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 153. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 154. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 155. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 156. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 157. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 158. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 159. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 160. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 161. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 162. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 163. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 164. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 165. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 166. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 167. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 168. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 169. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 170. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 171. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 172. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 173. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 174. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 175. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 176. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 177. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 178. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 179. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 180. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 181. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 182. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 183. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 184. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 185. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 186. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 187. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 188. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 189. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 190. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 191. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 192. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 193. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 194. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 195. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 196. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 197. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 198. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 199. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 200. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 201. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 202. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 203. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 204. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 205. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 206. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 207. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 208. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 209. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 210. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 211. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 212. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 213. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 214. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 215. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 216. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 217. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 218. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 219. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 220. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 221. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 222. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 223. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 224. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 225. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 226. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 227. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 228. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 229. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 230. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 231. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 232. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 233. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 234. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 235. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 236. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 237. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 238. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 239. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 240. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 241. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 242. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 243. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 244. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 245. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 246. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 247. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 248. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 249. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 250. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 251. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 252. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 253. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 254. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 255. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 256. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 257. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 258. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 259. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 260. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 261. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 262. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 263. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 264. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 265. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 266. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 267. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 268. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 269. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 270. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 271. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 272. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 273. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 274. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 275. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 276. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 277. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 278. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 279. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 280. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 281. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 282. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 283. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 284. G. A. Bindner, Produktenhändler 2. 285. G. B. Stühlmayr, Fleischmeister 1. 286. G. A. Baumann, Hofstreichstrichter 3. 287. G. A. Bindner, Produktenh



Gesells.
Verein der
wiss.
deutscher Vor-
stadt und
Friedrich-
stadt.

Donnerstag, 16. Februar,
Abends 8 Uhr.

II. Familienabend im großen Saale des Tivoli.

Concert u. Ball.

Billets für Mitglieder sind zu entnehmen bei Herrn Kaufmann Moritz Gabriel, Zwingerstr. 5, Herrn Hoffmeyer G. Türe, Seelbergerstraße 2, Herrn Restaurateur G. Wenzel, Schäferstr. 78 im schwarzen Adler.

Der Vorstand.



Ordonntliche
Generalversammlung
des

Kunstgewerbe- Vereins

zu Dresden

Mittwoch, 22. Februar 1888,

Abends 8 Uhr,
im Lokale der Dresdner Kunst-
genossenschaft, Schönstr. 4. 2.

Tagesordnung:

1. Ablegung der Jahresrechnung und Deckungserklärung.
2. Bericht über die Vereinsver-
täglichkeit.
3. Bericht über die Kunstgewerbe-
halle u. Abendreitschule.
4. Wahl des Vorstandes aus
Grund von § 8 und § 9
des Statuts.

Der Vorstand.
G. Graß, 1. Vorvorsender,
W. Leibach, 2. Vorvorsender,
E. Fischbach, Sachverständiger.



Gewerbeverein

Mittwoch, den 15. Februar,
Familien-Abend.

(Concert, Declamation u. humoristische Vorträge.)

Einl. 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Familienabend für unsere Mit-
glieder und deren Angehörige und
Person 50 J. Vgl. gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte Abends
an der Kasse zu entnehmen.
Sollten die Angehörigen früher
kommen, so ist die Mitgliedskarte
einzubringen zu hinterlegen.

Freitag, 17. Februar
Extra-Galavorstellung
im Circus Herzog

für die Mitglieder unseres Vereins
und deren Angehörige.

Anfang 7 Uhr.

Billets zu 1. Logenloge 2

Mr. 1. Spreng 1. Mr. 50 Pf.,
1. Platz 1 Mr., 2. Platz 75 Pf.,

3. Platz 30 Pf. Auf 1. u. 2. Platz
mit 1 Billett nur 2 Kinder. Alle
Billets sind von heute ab bis

Freitag Mittag bei den Herren
G. Weller, Diplomatenlokal, Vortrag 10. Mr. Methe, a. d. Frauen-
strasse 17, Mr. Reiter, große
Reitmeisterstrasse 5, sowie in unserer
Großdruckerei (Stralauer 13, 1) gegen
Vorzeigung der Mitgliedskarte zu
entnehmen.

Der Vorsitzende.

Buchbinder- Innung.

Anaben, welche Eltern die
Schule verlässt und Unterfors-
men als Lehrling suchen, wollen
sich rechtzeitig melden bei

Herrn Schmidt, Lehrmeister,
Weberstraße 25. 2.

Turnverein Jahr.
Friedriče.

Heute Abend 19 Uhr
Versammlung in Sto-
ck's Restaurant,
Stralau 27. Alle Mit-
glieder der Vereinigung
Turner sind und ver-
bleiben willkommen.

NB. Aufnahme neuer Mitglieder.

Ab. 2. V.

Volapükaklub

dresdenik.

Brass. Uebuna: Dienst. Don-
nerstag (Sonntag) 19 Uhr. Abend.
Neumann's Welt. (Schlossgasse).
Zoophanten (Herrn und Damen)
willkommen. Dreiheit, viel einf.
Villnigherstraße 47. 1.

Verein Freundschaftsband.

Freitag, 17. Februar a. c.

Abends 8 Uhr.

Stiftungs-Fest

(Theater, Tafel mit Ball).

Kgl. Belvedere.

Um pünktl. Eröffnen wird ge-
beten. — Die nächste Vereins-
sitzung findet nicht heute, son-
dern morgen statt und ist die
Anwesenheit sämtlicher Mit-
glieder erwünscht. D. V.

Assistentia.

Straßen- und Sterbekasse.

Die gelehrten Mitglieder und
ihre Angehörigen werden auch
durchgehend gebeten, sich recht zahl-
reich an unserem Fastnachtsver-
gnügen, welches Dienstag in den
Reichshallen, Bismarckstr. statt-
findet, zu beteiligen. D. V.

Der Vorstand.

Schlosser-Verein und Schlosser- Kranken-Kasse.

Das

Fastnachts-Bergnügen

findet nicht Montag den 13. Febr.
statt, wie die angegebenen Ratten
sagen, sondern **fastnacht** Dienstag
den 14. Februar im

Kaisersaal Trianon.

Einl. 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Billets für Mitglieder u. deren
Angehörige sind zu entnehmen
bei Herrn Löber, Schleier Hof,
bem. Kaiserlichen Herrn Löber,
n. Blaueschiffstrasse 58, sowie bei
sämtlichen Vorstandsmitgliedern
beider Vereine.

Jähr einen genugreichen Abend
in bestens Sorge getragen. D. V.

Die auszugebenden Billets be-
halten ihre Gültigkeit.

Feronia.

Mittwoch, den 15. Februar
Versammlung im Vereins-
lokal. D. V.

Hauptversammlung der Mitglieder der Frank.-u. Begräbniskasse

der
Gäschner-, Tapezierer-,
Posamentier- u. Kürschner-
Gehilfen zu Dresden.

(G. G.)

Sonnabend, 25. Febr., Abends 8 Uhr
in Nottschie's Restaurant
a. d. Herzogsgarten, Stralauer.

Abstimmung.

Leinenstr. 1.

**Um recht zahlreiches und
pünktl. Erscheinen erachtet**

der Vorstand.

**Um recht zahlreiches und
pünktl. Erscheinen erachtet**

der Vorstand.

Orpheus

Heute Fastnachtstagabend in Sie-
gel's Salen. Anfang 7 Uhr.

Der Freimaurer-Verein

**Freimaurer-Verein im könig-
reiche Sachsen**

büttelt heute Dienstag Nachm. 4 Uhr
Königstraße 10. Monatssitzung ab.
Adressenblatt. Notiz des Vor-
sitzenden. Bütteln. Tagordnung
gleiche willkommen.

Herr Arnold, Vorvorsender.

Freitag, 17. Februar

Extra-Galavorstellung

im Circus Herzog

für die Mitglieder unseres Vereins

und deren Angehörige.

Anfang 7 Uhr.

Billets zu 1. Logenloge 2

Mr. 1. Spreng 1. Mr. 50 Pf.,

1. Platz 1 Mr., 2. Platz 75 Pf.,

3. Platz 30 Pf. Auf 1. u. 2. Platz
mit 1 Billett nur 2 Kinder. Alle
Billets sind von heute ab bis

Freitag Mittag bei den Herren

G. Weller, Diplomatenlokal, Vortrag 10. Mr. Methe, a. d. Frauen-

strasse 17, Mr. Reiter, große

Reitmeisterstrasse 5, sowie in unserer

Großdruckerei (Stralauer 13, 1) gegen

Vorzeigung der Mitgliedskarte zu
entnehmen.

Der Vorsitzende.

Buchbinder-

Innung.

Anaben, welche Eltern die

Schule verlässt und Unterfors-

men als Lehrling suchen, wollen

sich rechtzeitig melden bei

Herrn Schmidt, Lehrmeister,

Weberstraße 25. 2.

Turnverein Jahr.

Friedriče.

Heute Abend 19 Uhr

Versammlung in Sto-

ck's Restaurant,

Stralau 27. Alle Mit-

glieder der Vereinigung

Turner sind und ver-

bleiben willkommen.

NB. Aufnahme neuer Mitglieder.

Ab. 2. V.

Volapükaklub

dresdenik.

Brass. Uebuna: Dienst. Don-

nerstag (Sonntag) 19 Uhr. Abend.

Neumann's Welt. (Schlossgasse).

Zoophanten (Herrn und Damen)

willkommen. Dreiheit, viel einf.

Villnigherstraße 47. 1.

Den stimmberechtigten Mit-
gliedern der
Gehilfen- und Gehrlings-
Krankenkasse der

Barbier - Innung

zu Dresden

wird hiermit angezeigt, daß die
für den 16. Februar 1888 ein-
berufene ordentliche Generalver-
sammlung nicht den 16. Febr.
stattfindet, sondern Donnerstag
den 23. Febr. 1888, Abends 9 Uhr, in
Ottmann's Waldhans, kleine
Schickgasse 7 u. 8. Die stimmberechtigten
Mitglieder werden hierzu freundlich eingeladen.

Tages-Ordnung.

1. Protokollsitzung der vorjährigen
Generalversammlung.

2. Bericht des Ladenmeisters.

3. Abnahme der Kostenrechnung.

4. Die Besiegung der Gehilfen-
und der mit Kranken-
anstalten abgeschlossenen Verträge.

5. Abrechnung der §§ 1, 2, 3, 9,
12, 14, 17, 19, 21, 27, 28, 29
u. 32 des Kostenstatutes.

6. Neuwahl der Vorstandsmit-
glieder.

7. Allgemeine Ratsversammlungen.
Als Legitimat gilt Quitt- und Buch-

Emil Rollgardt.

Ladenmeister.

Heute Abend 8 Uhr

Heute Abend 8 U.

Karl Dechert

nebst Fr. u.

zur

älteren Hochzeit

am 16. Febr. 1888.

Einige Kollegen von 1863.

Otto Müller.

1. Firma H. Seidel & Co.

Pappentabrik.

Sächsischer Prinz Striesen.
Vierdebach: Schäferstraße-Striesen.
Bunte Ballmusik. **G. Zöpfer.**
Heute elektrische Beleuchtung!

Diana-Saal,
größtes und schickstes Ball-Etablissement Dresdens.
Heute zur Fastnacht

Ballmusik
in den vom Maskenball noch festlich dekorirten Räumen, von 6 Uhr an der offizielle
grand bal paré
bis Nachts 12 Uhr.
Um 9 und 11 Uhr **Contre.**
Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll **G. Wagner.**

NB. Von nächsten Donnerstag den 16. Febr. an kommt ein
neuer unentgeltlicher Contre-Enclos u. finden die Contre-Stunden
wieder regelmässig jeden Donnerstag Abend v. 8-10 Uhr statt. D. O.

Schweizerhaus.
Heute, zur Fastnacht, Ballmusik, v. 6-9 Uhr Tanzverein.
L. Franke.

Deutscher Kaiser, Pieschen.
Heute, zur Fastnacht, Ballmusik.
G. Reitsig.

Centralhalle.
Heute, zur Fastnacht,
gross. öffentlicher Kappensaal,
v. 11 Uhr große Fest-Polonoise, von 6-9 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll **G. Piebold.**

TIVOLI.
Heute, zur Fastnacht, **Ballmusik.** **Die Verwaltung.**

Bergkeller.
Heute Dienstag
öffentlicher Tanzabend,
v. 11 Uhr großer Fastnachtsfeier.
Herren 60, Damen 25 Pf., dafür freier Tanz. Anfang Punkt 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Hops.**

Gasthof Prohlis.
Heute, Fastnacht-Dienstag, Ballmusik,
man ergeben einlädt **A. Hofmann.**

Gasthof Niederpohritz.
Heute, Fastnacht, Ballmusik, um 10 Uhr gr. Cotillon.
G. Jeremias.

Gambrinus-Brauerei.
Heute grosses Schlachtfest. **C. Erbsmehl.**

Restauration Schusterhaus.
Heute 3. Fastnacht starkbesetzte Ballmusik.
Hochachtungsvoll **Nich. Knobloch.**

Gasthof Niedersedlitz.
Heute zur Fastnacht starkbesetzte Ballmusik.
Achtungsvoll **C. Bell.**

Komjel's Gasthof, Loschwitz.
Zum Fastnacht-Dienstag starkbesetzte Ballmusik
von der neuen Kapelle.

Mockritz-Höhe.
Heute zur Fastnacht grosser Faschingsabend mit
Ballmusik, ausgeführt von der ganzen Kapelle des Hauses.
Zur Aufzehrung kommen die neuesten Tänze und Märsche mit Takt.
Ende dazu n. Eierlinzen und n. Rocca.
Hierzu ergeben ein **Moritz Henrig.**

Gasthof zu Wolfnitz.
Heute starkbesetzte Ballmusik,
selbstgebackene Plätzchen, wozu ergeben einlädt **A. M. Möller.**

Stadt Berlin.
Heute, zur Fastnacht,
öffentliche Ballmusik.
Hierzu ergeben ein **G. Hanbold.**

Blasewitz. gutbesetzte
Reiter. **Ballmusik,**
wozu ergeben einlädt hochachtungsvoll **Adolf Gebler.**

Sieg's Säle.
Heute, zur Fastnachtsfeier, in den noch festlich dekorirten Sälen
Ballmusik, von 6-9 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll **Eduard Sieg.**

Etablissement **Zschertnitz.**

Heute gr. humoristisches Concert
von der Kapelle des A. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12
unter Direction des Stadtkomponets Herrn W. Baum.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Nach dem Concert großer Ball.
Hochachtungsvoll **H. Heide.**

Lincke'sches Bad.

Heute Dienstag
großer Fastnachts-Ball,
Punkt 10 Uhr große Riesen-Plätzchen-Polonoise.
Anfang 7 Uhr. **F. Spanier.**

Gambrinus-Brauerei.

Heute, zur Fastnachtsfeier, großer öffentlicher Ballmusik, von
7-10 Uhr Tanzverein. Um 10 Uhr großer humoristischer
Cotillon. NB. H. Kaffee, selbstgebackene Eierplätzchen. D. C.

Westendschlösschen Plauen.

Heute Dienstag
gr. Faschings-Fest und Ball
in den vom Maskenball noch festlich dekorirten Sälen und sämtlichen
Räumen des ganzen Etablissements. Anfang 4 Uhr.
Ergebnis **G. Präuge.**

Grüne Wiese.

Heute, Fastnacht-Dienstag,
humoristisches Concert und Ball,
ausgeführt vom Gesangverein "Viedergut". Neugruß.
Der Vorstand.

Eldorado.

In den prachtvoll dekorirten Sälen heute, zur Fastnachtsfeier
großer öffentlicher Ball,
von 6-9 Uhr Tanzverein. **Gustav Arnsche.**

Gasthof Strehlen.

Heute
Fastnacht-Dienstag von Abends 18 Uhr an
Grosses Gesangs-Concert
vom Männergesangverein "Vorwärts" in Strehlen, mit
verschiedenen neuen unheimlichen Abmedelingen.

Nachdem Ball.

Um gütigen Auftritt bittet **G. Duttrier.**

Etablissement **Zum Lindengarten.**

Heute zur Fastnachtsfeier starkbesetzte Ballmusik, 10 Uhr
Cotillon mit Überraschungen. **Emil Weber.**

Apollo-Saal, Hörlitzerstraße 47.

Heute süde Fastnachtsfeier,
von 6-9 Uhr Tanzverein. Hierzu ergeben ein **G. Jul. Fischer.**

Ball-Saal Bellevue.

Fastnachtsfeier, von 6-9 Uhr Tanzverein. **G. Menz.**

Gasthof Leutewitz.

Heute zur Fastnachtsfeier starkbesetzte Ballmusik.

Achtungsvoll **G. Naumann.**

Waldvilla Trachau.

Heute zur Fastnacht Tanz (Contre)

mit gelungenem Cotillon. Anfang 18 Uhr. **Gebler.**

Damm's

Etablissement.

Heute, zur Fastnacht, von 6 Uhr ab **Ballmusik.**

Achtungsvoll **Müller.**

Ballmusik.

Ballhaus, Bangauerstraße.

Colosseum, Almstrasse.

Orpheum, Kamenzerstraße.

Odeon, Karlsstraße.

Stadtpark, große Meißnerstraße.

Schützenhaus, Windmühlenstraße.

Tonhalle, Glacisstraße.

Heute von 6 Uhr an **Ballmusik.**

Waldschlößchen,

Brauerei-Restaurant.

Heute zur Fastnachtsfeier delicate Plätzchen etc.

vom 8 Uhr an ein

wozu ergeben einlädt **Heinrich John.**

Kl. Bauchhaus, Scheffelstraße, Kl. Bauchhaus,
1. und 2. Etage. 1. und 2. Etage.

J. Winkler's grosses Museum

für Chirurgie und Operationen

Ist täglich von früh 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Eintritt 50 Pf. Militär ohne Charge 25 Pf. Jeden Freitag

v. 2 Uhr an Samstag, Corporations-Völkte bedeutende Ermäßigung.

Neu! Schlafzimmerschäfte, Entzündungsschäfte. Neu!

Restaurant Stille Musik,

Bangauerstraße.

Zur Fastnachtsfeier

großes Frei-Concert,

Von 2 Uhr an selbstgebackene Plätzchen, fr. Bier, vorzügliche Küche,

empfehlen reicht **Oscar Müller.** hochachtungsvoll

Stadt-Park,

gr. Meißnerstraße 19.

Heute großer Fastnachts-Ball

(Kappen-Abend).

Von 3 Uhr an frische Eierplätzchen. Um zahlreichen Besuch

bitten **Osw. Hänsel.**

Schneiders Gasthof, Vorstadt Niedorf.

Heute starkbesetzte Ballmusik.

W. Geiler.

Pfannkuchen

von bekannter Güte, Stück 6, 10, 12 Pf., Dutzend 60, 100 und

120 Pf. empfehl

R. Friedrich's Conditorei.

Conditorei und Café

Franz Grosse,

Greibergplatz 27,

empfiehlt heute zum Fastnachts-Dienstag ununterbrochen frische

Pfannkuchen

nur bester Qualität,

a Stück 6 Pf., Dutz. 60 Pf., a Stück 10 Pf., Dutz. 100 Pf.

Wolfschlucht.

Heute, zur Fastnachtsfeier,

selbstgebackne Plätzchen.

Hase.

die lecker aber schönsten in dieser

Saison werden von heute an ausverkauft.

Unger's

Wild- u. Geflügel-Handlung,

13 Pillnitzerstraße 13,

nur 2. Wild-Laden von der Amalien-

straße aus.

Spezialgeschäft für Maschinendichtungen.

Max Conrad,

Dresden, Waisenhausstraße 30, I.

Amerikanischer Asbest,

Asbestonit,

Gummierter Asbest,

Talcum - Packung,

Hanf - Packung,

Baumwoll - Packung

etc. etc.

Alle Aufträge werden am Tage des

Eingangs ausgeführt!

Preßdner Nachrichten
Zeitung. 14. Febr. 1888.

Gewerbehaus.

Dienstag, den 14. Februar 1888.
zur Fastnachtsfeier
CONCERT
der Gewerbehaus-Kapelle unter Leitung des
Kapellmeisters
Herrn Ernst Stahl.

Programm:

1. Italienisches Werk-Duo-Piace von Verdi. 2. Trauertor a. d. Op. "Lohengrin" von R. Wagner. 3. Walzerstücke von Dvorak. 4. Ondine aus dem Ballett "Aida". 5. Walzer "Guten Tag" 6. Ondine aus "Zauber und Romantik" von M. Glinka. 7. Walzer "Stern" von Stahl. 8. Studien-Schönheit von Dr. Spindler. 9. Selection aus "Wolfs von Zemba" von G. Donizetti. 10. Selection aus "Schwester" 11. Bruckner's "Lieder eines fahrenden Gesellen" von Schubert. 12. Variations über ein altdänisches Volkslied von Niemöhl. 13. Rumanian-Marsch v. Rauda.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 75 Pfennige.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Zur Gedenk-Feier des Todesdays R. Wagner's

(13. Februar)

Donnerstag, den 16. Februar:

Wagner-Abend

mit C-moll-Sinfonie von Beethoven.



Welt-Restaurant Société.

Heute

National-Concert

der höchst bekannten

Jodler- u. Sänger - Gesellschaft

J. Hinterwaldner aus Innsbruck.

Mittwoch 14 Uhr. Eintritt 10 Pf., Sonntag 20 Pf. Abends 8 Uhr. Welt-Restaurant „Société“. Paul Neuzel.

Dennitz' Etablissement, Eisenschwitz.

Dienstag den 14. Februar

Grosser Masken-Ball.

Der Eintritt ist nur mit Masken- oder Ballanzug mit Maskenzeichen verleihen gestattet.

Die Masken-Garderothe hat Herr Kress aus Dresden übernommen und befindet sich dieselbe von Montag den 13. d. M. an im Etablissement.

Eintrittskarten 1 M. 25 Pf. Anfang 8 Uhr.

N.B. Die Verbindung mit Eisenbahn mittels Schaukettendampfer zu jeder Stadt.

CIRCUS Herzog.

Heute Dienstag, Abends 7½ Uhr, zur Fastnachtsfeier

Grosser Narrenabend im Circus,
oder eine Vorstellung zum Todlachen.

EINE! EINE! EINE! von sämtlichen Clowns.

Morgen Mittwoch zwei Vorstellungen, 4 Uhr und 7½ Uhr.
Mittwochs zweite und letzte Schüler-Vorstellung.



Gr. Wohlthätigkeits - Concert

Aum Meister armer Confirmanden von dem Chorgesangverein "Liederstrauß" unter Leitung des Herrn "Ottman", d. tritt vom Choraleiter Herrn Paul Niesen.

Nach dem Concert Tanz.

Billets 10 Pf. bei den Herren P. Wolf, Koscholz u. Kunzenstraße, H. Koch, Salzbrücke, P. Poscharoth, Kleinkuhstraße, und an der Kasse.

Etablissement Felsenkeller.

Heute Dienstag Abend 8 Uhr

Humoristisches Fastnachts-Concert.

ausgeführt vom Männergesangverein zu Planen b. Dr.

Nach dem Concerte: Faschings-Ball.

Billets sind im Vorverkauf à 10 Pf. zu haben bei den Herren Kaufm. Goldbach, Kaufm. Egerland, Kaufm. Lehmann (Firma: Linke) und Restaurante Weichelt (Felsenkeller).

An der Kasse 50 Pfennige.

Freitag, den 17. Februar 1888, Abends 7 Uhr, im Saale des Hotel de Saxe Clavier-Vortrags-Abend von Clotilde Kleeberg,

Pianistin aus Paris.

Programm.

1. Italienisches Concert	:	J. S. Bach.
b. Chaconne und Variationen	:	Händel.
3. Fantasiestücke op. 12	:	Schumann.
3. Sonate op. 53 (d. Grafen Waldstein gewidmet)	:	Beethoven.
4. a. La Fleuse	:	Raff.
b. Capriccio	:	Brabants.
c. Lied ohne Worte (As-dur)	:	Mendelssohn.
d. Passepied	:	Delibes.
e. Etüden in F-dur und C-moll (op. 10 Nr. 8 und Nr. 12)	:	Chopin.
f. Walzer	:	Chopin.

Der Concertflügel von C. Bechstein ist aus dem Dépot von F. Ries (Kaufhaus).

Numerierte Billets à Mk. 4, 2½, sowie Stehpätze à Mk. 1½ sind in der Königl. Hof-Musikalien-Handlung von F. Ries (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1469 — zu haben.

NB. Billetverkauf von 8-1 und 3-6 Uhr.

Bestellungen auf Billets nimmt auch die K. Hofmusikalien-Handlung von Ad. Brauer (Plötner), Neustadt — Fernsprechstelle 579 — entgegen.

Allgemeinverständliche Vorträge über Physiatrie (physikalisch-diätetische Heilmethode)

von Dr. med. H. Lahmann

vom Sanatorium "Weisser Hirsch".

Der erste Vortrag über „die Bedeutung der physikalisch-diätetischen Heilmethode und ihre Würdigung in der Neuzeit“ findet am

Dienstag den 21. Februar,

Abends 8 Uhr.

im Saale des Hotel de Saxe

statt. (Der Vortragende ist am Schlusse des Vortrages zu einer Diskussion bereit.)

Der zweite Vortrag „über Nervenleiden und insbesondere die Zeitkrankheit Neuralgic und ihre Behandlung“ ebenso am 10. März.

Der dritte Vortrag „die Ursachen der konstitutionellen Krankheiten (Hautkr., Scrofulose, Plethora, Myasthma, Corpulence etc.), ihre Beobachtung und Behandlung“ ebenso am 25. März.

Der vierte Vortrag über: „Die Notwendigkeit einer Belleddungskommission“ ebenso am 2. April.

Eintrittskarten: Numerierter Platz zu 125 M., nicht numerierter Platz zu 75 M. Abends an der Kasse.

Den Vorverkauf haben:

Carl Höchner's Buchhandlung, Neust. Hauptstraße 5; Carl Wittmann's Buchhandlung, Alt. Seestraße 9; G. Winter's Buchhandlung, Alt. Galeriestr. 8;

übernommen.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Kunze's Etablissement,

Altmarkt 8, früher Rehner.

Grosse Faschingsfeier,

heftigend in grossem Extra-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Hauses, unter Leitung des Musikdirektors Herrn C. Krause, unter nochmaliger Mitwirkung der 3 Brüder Paul, Otto und Hermann Henning, im Alter von 7, 9 und 11 Jahren.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

C. H. Kunze.

N.B. Empfiehlt meine zu dieser Feier selbstgebäckeneff. Pfannkuchen einer gereigneten Beobachtung.

D. C.

Bären-Ghäuse

Telephon Nr. 31. Telephon Nr. 31.

Dresden-Alstadt, Webergasse 14/15.

Großes bürgerliches Bier- u. Speisehaus,
erbaut in Romanischen Stile des letzten Jahrhunderts,
500 Personen fassend.

Einzig dastehend in seiner Ausführung!

Bock-Bieres

aus der Actienbrauerei zum Blauenchen Lagerkeller.

Der Aktienkeller erholzt in ganzen und halben Pfenn. Netto gratis! Außerdem gibt es als Specialität: frischen echten Neunkircher-Schnaps. Hierzu haben eingebenst ein Oswald Rausig, Böhl.

Panorama international.

Wittenstraße Nr. 22, 1. (Drei Räume), geöffnet v. 9 Uhr bis 10 Uhr. Diese Woche: Taverne, das höchste gelegene Restaurant Europa, Chamber, See Anneen, Villa Eugenie, Gledde's Bistro, Mont Blanc etc. Eine Reihe 10 Pf., Kind unter 12 J. 10 Pf., Nr. 8 Reihe 1 M. Musikübertragung, Telefonnotruf neu. Trinkgeld, Bilder etc. gratis. Herzhaft-Meiste nach Lust und Laune.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt,

Dresden-Antonstadt, Bachstraße 8.

Mitogen, Verse, Unterleibsh., Nervenleiden, Frauenkrankheiten etc. Herzliche Betreuung u. Untersuchung, außer Sonntag täglich Vorm.

Geistliches Concert

in der Johannes-Kirche

Freitag den 17. Februar,

Abends 7 Uhr.

unter gütiger Mitwirkung von Frau Otto Alvsleben, Königl. Hofoperasängerin, Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters, Frau Elise Wiborg, Herrn Kammersänger Scheidevant, Herrn Kammermusikus Göring, Herrn Organist Geist und dem Johanneskirchenchor unter Leitung des Herrn Musikdirektors Friedrich Reichel.

Der Ertrag ist zur Confirmandenausstattung der bedürftigen Zöglinge der Knaben-Beschäftigungs-Anstalt in Dresden I. d. E. bestimmt.

Eintrittskarten zu 3 M. (Altarplatz), 2 M. (Empore u. Kreuzgang), dem Chor gegenüberliegend, 1 M. 50 Pf. (Schiff), 1 M. (Schild und Rosettenempore), 50 Pf. (unnumeriert) sind zu holen in der Musikalienhandlung von R. Hensler, Pragerstraße 16, und in der Kanzlei der Johanneskirche, Pestalozzistraße 4, Pf. und am Concertabend an den Kirchenstufen.

Einlass 1½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Texte sind an dem Eingange zu haben.

Die Kirche ist gut geheizt.

Bewohner Striesens!

Unter dem überwältigenden Eindruck der von unserem großen Reichskanzler am 6. Februar im Reichstage gehaltenen Rede hat der unterzeichnete Verein in Anteitung gebracht, an den Fürsten Bismarck eine Dankes-Adresse zu richten und bitten wir die Bewohner Striesens, dieselbe Mann für Mann zu unterschreiben.

Die Anhängerhosen vor Unterschrift liegen bis zum 16. Februar an folgenden Stellen aus:

bei Herrn Rautmann Engelmann, D.-Straße Nr. 10,
bei Herrn Rautmann Schneider, D.-Straße Nr. 7, und bei
der Brauerei-Nahrung.

Der Gemeinnützige Verein zu Striesen

Residenztheater.

Heute Dienstag, d. 14. Febr., Nachm. 4 Uhr (ermäßigte Preise) anlässlich d. heutigen Fastnachtsspielvorstellung:

„Das Mädel mit Gold.“

Wette mit Gesang von C. Karl.

Abends 7½ Uhr (gewöhnl. Preise) zum 30. Male:

„Die 7 Schwaben.“

Wette Operette von C. Willibald.

Mittwoch, den 15. Febr., 2 Vorstellungen,

Mittwochabend 4 Uhr (ermäßigte Preise).

„Das Mädel mit Gold.“

Abends 7½ Uhr (gewöhnl. Preise) zum 31. Male:

„Die 7 Schwaben.“

Münchner Hof.

Heute, zur Fastnachtsfeier,
grosses humoristisches Concert

von der Concertkapelle des Münchner Hofes unter Leitung des Musikdirektors Herrn H. Bade.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt 10 Pf.

D. Zelt.

Panorama,

Pragerstraße 20-21.

Sturm auf St. Privat.

Neu-Dioramen.

I. Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer.

Locales und Sächsisches.

Dem soeben erschienenen Monatsbericht des statistischen Amtes für die Stadt Dresden ist eine Tabelle über die Gemeinde- und Schulsteuern in Dresden in den Jahren 1877 bis mit 1886 angefügt. Nach denselben bezeichnet sich diese Steuern zusammen mit 3,725,057 Mfl. im Jahre 1877, erreichten im Jahre 1882 den Betrag von 3,962,576 Mfl., um während der Jahre 1883 und 1884 um ein Geringes zu fallen. Bereits im Jahre 1885 liegen die Steuern wiederum bedeutender und erreichen die Höhe von 4,348,001 Mfl. und 1886 eine solche von 4,297,117 Mfl. Die Abgabe von den Gewerben erreichte im Jahre 1885 den höchsten Betrag mit 1,742,481 Mfl. und ist in den Vorjahren mit Ausnahme des Jahres 1884 eine Verhältniszuordnung gewesen. Die Bürger- und Einwohnersteuer, welche im Jahre 1877 nur 98,733 Mfl. betrug, stieg seitdem und besaß im Jahre 1886 aus 145,608 Mfl. und die im letzten Jahre erstmals erhobene Höchststeuer auf 1,082,703 Mfl. Während die Abgabe vom Grundbesitzwechsel im Jahre 1877 mit 285,023 Mfl. abgeschlossen war, war in den folgenden Jahren ein steigender Zettel zu konstatieren, und erst in den Jahren 1885 und 1886 wurde die damals gefundene Höhe wieder erreicht. Dagegen ergab die Abgabe von Schatzabgaben fortwährend günstige Resultate; das Mehr im Jahre 1886 gegen 1877 belief sich auf gegen 700 Mfl. Die Hundertsteuer, jenseit der Zwischen zur Reichs-Braunau-Schule, wurde wenig Steueraufkunfts im Laufe der genannten Jahre aufzuweisen. Der Anteil am Staats-Schlachtfeste und weiter auch die Höchststeuer-Gangabgabe brachte fortwährend größeres Extrafeste mit Ausnahme des Jahres 1877, in dem die erste etwas höher als in den folgenden Jahren war. Der Staats-Schlachtfest-Zuschlag erhielt sich von 10,002 Mfl. im Jahre 1877 auf 98,504 Mfl. im Jahre 1886, und die Gangabgabe von 461,089 Mfl. im Jahre 1877 auf 582,673 Mfl. im Jahre 1886. Von Wehl und Nachwehr wurde im Jahre 1885 eine Netto-Gangabgabe von 312,319 Mfl. erzielt, und vor vier Jahre von 103,826 Mfl. Werden die Vermögensaufnahmen der Gemeinde- und Schulfeste auf die politische, evangelische und katholische Schulgemeinde verteilt und berechnet, so viel je 1 Einwohner zu diesen Summen beizutragen hatte, so ergibt sich, dass 1 Einwohner der politischen Gemeinde das Jahr 1884 mit 10,60 Mfl. Abgabe das günstigste, das Jahr 1877 mit 14,02 Mfl. dagegen das ungünstigste im Jahrzehnt war. Für die evangelische Schulgemeinde zahlte je 1 Einwohner drei Mal im Jahre 1880 als niedrigstes und 6,07 Mfl. in den Jahren 1885 und 1886 als höchsten Satz. Am günstigsten stellte das Jahr 1878 dar die katholische Schulgemeinde, die je 1 Einwohner dreimal nur 1,33 Mfl. Beitrags zu zahlen hatte, gegenüber einem solchen von 3,13 Mfl. im Jahre 1882.

Den Vorrechten des liegenden Adels bei unsferen Vorhaben, bei den germanischen Völtern, gehörte befehlstisch auch das Erbrecht der Leichen. Diese Bevorratung der Stärken, der Krieger und Männer überhaupt, deren Dienst und Frauen als eigentliche Totenopfer sich in den Schweizerhaften nachstürzen, war allerdings heidisch, unchristlich und als wohltätig, als wahrhaft human und christlich ist der Einfluss des Christentums ausgeleuchtet, welcher diesem heidischen Leidensvorlesung entgegengesetzte und Tod und Begehrung für alle gleich zu machen hieß. In dem Vernehmen an sich aber lag das Heidnische gegen nicht. In die "Leichen" wurde man durch die Verhandlungen der 1. Kammer über die erwähnte Petition zur Gestaltung der Leichenverbrennung in Sachsen erinnert. Alles der Lebzeiten bezeichneten sich nur die drei Vertreter der Kirche, die von ihrem Standpunkt aus gegen die Leichenverbrennung eintraten. Gemeinsam mit der 2. Kammer fanden sie eine gewisse Stellungnahme der katholischen Kirche, welche Bischof Dr. Bernhard kennzeichnete, indem er schrieb: man kirche in der katholischen Kirche, das durch Einführung der Leichenverbrennung die Achtung vor der Kirche geschwadet werden würde; um aber Gewissheit zu haben, welche Wege eingezogen werden sollten, habe man sich an den apostolischen Stuhl gewandt, und durch die betreffende Congregation sei dann an die katholische Christenheit das Verbot gelauft, sowohl einem Bericht beizutreten, welcher die Leichenverbrennung zu verbieten scheue, als auch zu bestimmen, dass man nach seinem Tode verbrannt sein wolle.

Der Appell an die Mächtigkeit findet bei den Besohnen unserer Heimat kein einen flügeln Widerhall. Es wurde nur Kurz an dieser Stelle über das plötzliche Einscheiden des Geschäftsführers vom "Englischen Garten" berichtet, welcher eine junge Witwe mit drei der Unterstützung bedürftigen kleinen Kindern hinterließ. Raum war die Idee angesetzt worden, für die Lebzeiten zu sammeln, so kostete auch schon eine Rente in diskreter Weise an den Stammbüchern des Etablissements und ergab, nachdem momentan die zur Rente geborgten Herren Stammgäste derselben Kapitale eine wohlwollende Ausmusterung gezeichnet hatten, in neunzig Tagen bereits die erforderliche Summe von über 1500 Mfl. Da der Witwe eine leidende Lebensversicherungsstruktur aufiel und des Weiteren das Etablissement überzog in finanzieller Weise imprägnierte sich sofort bereit erklärte, so ist von den Hinterbliebenen des verdienten Geschäftsführers, der zunächst durch den bekannten Pfeilfischerhändler Bobrowicz erachtet wurde, die schwerste Sorge, vor es schaut, dauernd abgewendet worden.

In der nächsten Zukunft ist eine noch ausgeprägte Vermehrung zu erwarten und diese hat eine gewisse Schwierigkeit der Bewohner der eine Anzahl der Geschlechter bereitegeföhrt. Denkbare Familiennamen scheinen weit mehrere Jahrhunderte immer wieder und einzeln Grundstücke sind bereits seit dem 16. Jahrhundert in den Besitz derselben Familien gekommen. In Neustadt bei Schandau führen beispielweise von 100 Einwohnern, die mit 25 anfangen, 30 den Namen Bäumling, von 100 mit C beginnen 100 Endlich, von 175 mit F, 90 Küpfel, von 248 mit H, 75 Loring. Da Schon sieht es von 48 mit N anfangen 45 Bäckner, von 108 mit P, 53 Probst. Ruppin hat 97 Richter von 110 mit R, 27 Thomas von 51 mit T. und 111 Viehgr von 112 mit V beginnenden Einwohnern.

Die Ruhm durch Schneeverwehungen herbeigeführten Verkehrsbehinderungen am den nächsten Staatsstraßenbahnen und numerisch alleinige bezeichnet, nachdem im Laufe des Sonntags auch der Güterverkehr auf der Linie Bienenmüller-Woldau und auf den Linien Schwarzenberg-Johanngeorgenstadt und Reichenau-Marienberg der volle Betrieb wieder aufgenommen werden konnte.

Hinter Abend findet auch im weissen Saal der Männerlichen "Drei Habsen" eine latte musikalische Abendunterhaltung statt, deren Eintrittspreis aber voll und ganz der Kosten der Ferienkosten aufzuteilen soll. Im Felsenkeller-Etablissement (Platzes) unter einer Konzert hante Abend der Blauen Rittervereinigung, dem Konzert folgt ein Ball.

Auf der König-Johannstraße wurde gestern in dem Gebäude an der Waisenstraße ein Brand bemerkt, welcher bereits am Sonnabend entdeckt haben mag, denn es ist ein norde Trakt, auf welchem ein Ziegelofen gefunden hat und welcher am Sonnabend das lezte Mal geheizt worden ist, durchaus kommt und natürlich entdeckt, so dass der Ofen in das erste Stockwerk herabgestellt ist.

Auf der Nacht zum Sonntag ist ein Herr an der Ecke der Wallstraße und der Wilsdrufferstraße aus dem Postplatz von einer Frau, deren Sohne ich schnell habt, umgezogen worden. Unter ihnen Verleihungen am rechten Aufgängen und eine hat der Herr die Abendzeitung des rechten Oberarmes gebrochen.

Die Berges kann der bequemlichen Menschheit nicht den Gefallen, näher zu kommen, sondern die schwachen Ebenen müssen sich eben denken, hinzugetragen, vorzüglich, wenn es sich darum handelt, das durch Pfeilfischer und Bier u. a. aufgeladene Zeit in feste Münzen umzuwandeln, rückt zu bezeichnen. In neuerer Zeit ist es gelungen, einen Mittelpunkt zu finden für Solche, welche nicht nur haben, alle Tage nach dem Werktag ruhen und alle Jahre in die Alten zu reisen, in Gedenk eines Bergsteigerapparates mit jüdischer, orientalischer Ausführung. Ein solcher Apparat steht mit billiger Bewegung in dem Institut für Wasserge-Gymnastik von Herrn Dr. St. Richter, Waisenhausstr. 3. part.

Einem städtischen Steuerbeamten ist am Sonnabend Abend bei der Belebung eines in der Radeberger Gegend geschlagenen und nach kurz überstürztem Mindest das verdächtige Aussehen des gleichen derselben aufgetreten, wos, da nach der Feststellung des bewusstlosen Stadtbürgerschultheißen darüber bestätigt wurde, dass der Menschlichkeit sich erweisen, die weitere Konfektion der gesuchten Kleidungsschultheißen durch die Wohlfahrtspolizei nach sich zu setzen, für die Beteiligten diente der gemeldete Botall nicht ohne Folgen bleiben.

Der Bauzaun fällt vom 1. Juli d. J. ab nun auch im Laufe der Altenburger, denn die Erhebung von Chaussee- und Brückengeld wird dort von dem genannten Zeitpunkt aus.

Polizeibericht. Nach einer hier eingangs antretenen Nachricht aus Basel ist füglich der Zeitraum des seit 6. Aug. v. J. dort verhüllten Wladimir auf basellandschaftlichem Gebiete gefunden worden. Den Spuren nach wurde das entführte Kind mittels einer Schnur erdrostelt. Das Verbrechen begangen zu haben, wird ein junger Mann verdächtigt, welcher zu jener Zeit in Basel besonders bewohnt ward. Er ist mittelgross, hat schwarze Haare, braunes Gesicht, schwaches Schnurrbartchen und wie damals u. a. mit langem dunklem Haar, brauner Hose und weißem Strubel mit schwarem Band bekleidet. — Von der Bevölkerung Amalie Auguste Bleyle in Beutewitz in gestern eine starke goldene Kette — Kettenarmband — mit der Anzeige an die Königl. Polizeidirektion abgetragen worden, dass sie dieselbe früh 1/8 Uhr nahe dem Postbrauhaus in Görlitz gefunden habe. Über den Verlust ist Meldung noch nicht erstattet.

— Bei der Bedeutung des fast weltberühmten Posten-Orces Blatzwitz ist das Erdenen des dortigen neuen Adreß- und Geschäftsbuches für 1888 eine wertvolle Sache. Es ist im Druck und Verlag von Alwin Arnold erschienen und durch ein angehängtes ausführliches Adreßbuch für Neugrana und Sedlitz, sowie einen neuangemachten und fortwährend aktualisierten Situationsplan wesentlich bereichert.

— Bei Tischen-Bodenbach verunglückte der regelmässig aus Kammin ankommende Elbpostwagen. Die Wiede verlor in einer hohen Schneeweise die an der Koppe, und auch beiderseitiger Hölle war es unmöglich, die Tiere sofort herauszubringen; ein Wiede war tot, als man es endlich ausgetragen hatte, das andere lebte noch, verendete aber nach kurzer Zeit; der Postwagen liegt schwer stark zerstört. Auch ein der Postwagen unmittelbar folgender Kämpfer verlor im Schne, doch konnten Rücker und Wiede noch mit großer Mühe gerettet werden.

— Die Sammlung für die Opfer der Trümmerkatastrophe in Cunewalde hat in Leipzig bereits 1223 Mfl. ergeben.

— In Söllberg brannte am Sonntag Vormittag während des Gottesdienstes das Hotel „Zum weißen Ross“ nieder.

— Auf Veranlassung der Königl. Staatsanwaltschaft in Leipzig wurde am Sonnabend ein bortiger Kaufmann wegen bekränzter Bandenfeind verhaftet. Das dortige Königl. Schwarzgericht beschäftigte sich am selben Tage mit einer Anklage wegen verdeckter Brandstiftung, welche großes Interesse erregte. Am Abende des 15. Dezember v. J. entstand zwischen dem Fleischer Lorenz in Baden bei Dohlen und seiner Ehefrau ein heiterer Streit, in dessen Verlaufe die Lorenz den Gemeindewortstand beverholte. Diesen zeigte der Lorenz die mit aufgelösten Restigbücheln, Stroh, Holzschäften, Papier u. a. angelegten Bodenräume und beschuldigte seine Frau des Vorhabens einer vorbereiteten Brandstiftung, zum Zwecke der Erlangung der unverhältnismässig hohen Entschädigungsumme. Er selbst hatte sich dadurch unter den Verdacht des § 46 des R. St.-G.-V. noch weiter bestimmt, der Vertrag stand fest, wenn der Thäter zu einer Zeit, zu welcher die Handlung noch nicht entdeckt war, den Eintritt des zur Befolzung des Verbrechens oder Begehung gehörigen Erfolgs durch eigene Thatigkeit abgewendet hat, gestellt, während seine Ehefrau, die auf die Beleidigung keinen Einwand erhob, in Untersuchung genommen wurde und erst am 16. Dezember mit der Bekämpfung bestreitet, dass sie von ihrem Ehemann veranlasst worden sei, einer Theil eines Eisenmaterials auf den Boden zu schaffen, während Lorenz selbst ebenfalls Holz u. a. hinzugetragen, auch einen seiner Kinder zur Brandstiftung zu bestimmten verucht habe. Bei dem bestimmt zu Leugnen der Angeklagten vertrat die ganze Sache aus dem Indizienbeweis, allein die Geschworenen erachteten denselben nicht als gelungen, sondern wünschten das Nichtschuldig aus, so das die Rechtsprechung den Angeklagten erkannte.

— Landgericht. Die vor 17 Jahren zu Birna geborene und schon wiederholt vorbereitete Antivaterin Henriette Marie Wölke ließ am 3. Januar d. J. als für eine verdecktheitliche Freuden auf dem Reichsbahnsteig bei einer goldenen Tiarina und zwei Emanuelsketten aus der betreffenden Wohnung verschwinden und wurde daherhalb gestern als wiederholt nachlässige Dienbin unter Ausschluss mildernder Umstände zu 1 Jahr Strafbau, 3 Jahren Ehrenrechtsverlust und Sanktion unter Polizeiaufsicht verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Begründer Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeholt hatte. — Am Freitag v. J. diente der 17jährige Dienstleichter Franz Joseph Hüttig mit dem Dienstrecht Elter zusammen bei einem Gutsherrn in Söbriau und dort bestand er zu zwei verschiedenen Malen den Verletzen unter Bewahrung eines Nachhalts von 10 Mfl. aus dem Kloster. Im Rückblick auf seine bisherige Unbescholtenheit wurde der jugendliche Eigentümlicher unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Steinmetz Eduard Haberzettl verwickte eine Geldstrafe von 3 Monaten, weil er einem Kollegen ein Portemonnaie mit ca. 100 Mfl. Zubalz abgeh

Berichten.

• Niedere Schlächter in Reinickendorf haben eine ganz eigenwillige Manipulation angewendet, um die Landwirthe in der Umgegend auf recht gemeine Weise zu betrügen. Sie hielten vorwiegend fette Kühe zum Schlachten zu unnehmbaren Preisen. Am nächsten Tage kamen sie dann wieder zu dem Betäufer und erklärten, die Kuh habe sich beim Schlachten als mit der "Tuberkulose" (Tuberkulose) behaftet gezeigt. Entweder müsse der Verkäufer das ganze Vieh zurücknehmen oder die Hälften des Rauhfußes zurückzahlen. Die Verkäufer wogen in der Regel das letztere vor. Wollten sich die Verkäufer von der Richtigkeit der Angaben überzeugen, so wurde ihnen besonders zu dem Zwecke passirtes Fleisch vorgelegt. Das diese Verkäufer lange Zeit hindurch getrieben worden sind, folgt daraus, daß ein Gentlemen, dessen Existenz in einer Reihe die Endbedeutung darstellen kann, allein 22 Fälle festgestellt und dem Staatsanwalt zur Anzeige gebracht hat. Auch in Borsdorf sind bereits zwei Fälle ermittelt. In jümmlichen Ortschaften, wo die nunmehr bekannten Schlächter gesetzt werden noch Ermittlungen ange stellt, um gleiche Verstöße zu entdecken.

* In Nizza ist ein Diebstahl von Diamanten im Werth von 100.000 Fr. ausgeübt worden. In den Laden des Juweliers Vega kam vor mehreren Tagen ein Herr, der eine Karte mit dem Namen "Admiral Sir Arthur Cumming" präsentierte und Einiges forderte. Am Montag kam er wieder und wollte seine Frau verlobte Schmuckstücke kaufen. Er wählte mehrere Stücke im Gesamtwert von 125.000 Fr. aus und bat den Juwelier, ihm die Beziehungen in seine Wohnung zu bringen, damit er sie seiner Frau vorher zeige. Der Juwelier kam in die bevorstehende Wohnung und wurde in einem Salon geladen, wo der "Admiral" gerade einen Haufen Noten, ancheinend englisches Banknoten, vor sich hatte. Er zog sie ein, nahm dem Juwelier die Schmuckstücke ab und ging in die Rebsammlung, um sie seiner Frau zu zeigen. Der Juwelier merkte, und als er genug gewusst hatte, ging er selbst ins Nebenzimmer, um dort zu entdecken, was er betrogen war. Er trat auf die Polizei, konnte aber erst nach drei Stunden einen Kommissar finden, und während dieser Zeit mußte der Dieb über die Grenze geflohen sein. Man hat bis jetzt keine Spur von ihm.

* Das Oberverwaltungsgericht zu Oppeln hat am 8. d. M. einen wegen Mordes Angeklagten freigesprochen, welcher früher zu 8 Jahren Verbüßung verurtheilt war. Der Fall ist besonders interessant durch die Gründe, aus welchen seitens des Vertheidigers gegen das erste Einstellungsurteil eingegangen worden war. Es war nämlich dem Vertheidiger bei der Verhandlung unterstellt worden, den Geschworenen gegenüber von der Strafe zu sprechen, die des Angeklagten am Ende eines Schuldigpruches vorliege. Der Vertheidiger hatte daher wegen ungünstiger Belehrung der Verhandlung das gesetzliche Urteil angefochten, und das Reichsgericht hatte unterstellt. Es war nämlich dem Vertheidiger beigelegt, daß der Angeklagte betagt sei, den Geschworenen die Straf-Holzen des Schuldigpruches vorzulegen. Am Ende wurde geangt, der Fall zur nochmöglichen Aburteilung zu weichen, wie eingangs gemeldet wurde, für den Angeklagten das günstigste Ergebnis hatte, doch er freigesprochen wurde.

* Altenburger Blätter berichten von einem vor Kurzem dort festgekommenen, gewöhnlich seltenen, im Herzogthum Altenburg bislang einzige in dieser Art dastehenden Feste, welches seiner Anlässe wegen auch für südländische Landgemeinden noch ganz ohne Interesse zu dienen scheint. Die legendreichen Folgen der um die Mitte der vierzig Jahre vor der Wege geleisteten und vor einiger Zeit durch regelmäßige Verbindung zum definitiven Abschluß gebrachten allgemeinen Landständesaufstellung der sehr umständlichen Ritter-Medien, in deren ersten Stadium es bereits nach Jahrhunderten von erfolgter Provinzierung ab gerechnet gelungen war, die neuen Blätter in den Geist des Empfängers zu übergeben, hatten die große Gemeinde zur Veranlassung eines solchen, mit spätestem Festmaß beginnenden "Sesquicentenfestes" begeistert, in dessen durchaus gelungenem Verlaufe den auf Einladung erschienenen Vertretern der herzoglichen Zusammenlegungsschöpfer, den Herren Finanzminister, Kämme-Altenburg und Spezial-Commissionär Lehmann-Treselen, sowie dem Sachavometer der Dom-Gemeinde für die erfolgreiche und rasche, daher allgemein befriedigende Durchführung des complicierten Zusammensetzungswesens ausgesprochen wurde, während man von dieser Seite wiederkelte, wie namentlich auch der Intelligenz der Gemeinde Medien und der von ihr bewiesenen Einigkeit und Friedfertigkeit ein ganz wesentlicher Anteil an dem glücklichen Gelingen zu zuschreiben sei.

* Dem englischen Oberst Kitchener, welcher bei Sotofa durch einen Schuß in den Mund verwundet wurde und nun in Laiço im Hospital liegt, ist die Kugel abgegangen. Man hatte dieselbe bisher nicht finden können. Der Oberst hatte sie verschluckt, wie er auch jetzt schon sicher vermutete.

* Aus Anlaß seines 80. Geburtstages widmete der bekannte Verlagsbuchhändler Commerzienrat Wanzl in Augsburg am 2. d. jedem seiner Kinder 10.000, jedem Enkel 500 und jedem Urenkel 20 M. Da der Jubilar 4 Söhne und eben so viele Töchter, dann 30 Enkel hat, beziffert sich, die zahlreichen Urenkel hat nicht gerechnet, die Summe auf 98.000 M.

* Pallende Oper. Theater-Direktor (zum Regisseur): Welche Oper besticht Sie denn eigentlich für übermorgen zu Chor der hier besammelten Weinproduzenten anzumelden? — Regisseur: Ich denke, den "Wassermann"!

Leipziger Disconto-Gesellschaft in Liquidation.

Dienstigen Actionäre, welche sich mit dem Unterzeichneten noch nicht in Verbindung gesetzt haben, werden erucht, denselben beabsichtigt die Leitung einer Mittheilung ihre Adresse aufzugeben.

Leipzig, den 11. Februar 1888.
Der Liquidator der Leipziger Disconto-Gesellschaft.
Rechtsanwalt Dr. Nienholdt.

"GERMANIA", Lebensversicherungsaktiengesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbestand am 1. Februar 1888:

119.891 Policien mit R. 354.126.406

Kapital und R. 749.311 jährl. Rente.

Nur verfüllt vom 1. Februar 1887 bis

Jahr 1888: 918 Personen mit

Jahres-Ginnahme an Brämen und

zinsen 1888: 16.855.885.

Bemögensbestand Ende 1886: 86.397.535.

Ausgezahlte Kapitalien, Renten etc.

teil 1887: 84.345.380.

Renten, die mit Gewinn-Anteil

versicherten seit 1871 überwiesen

Beanteile erhalten unter den günstigsten Bedingungen Darlehen zur Rantionsbestellung.

Jede gewöhnliche Auskunft wird bereitwillig kostenfrei

ertheilt durch die Herren Vertreter der Germania und durch

die General-Agentur der Germania,

Marienstrasse 23, I.

Dresden, den 10. Februar 1888.

Dresdner Architekten-Verein.

Nach den Beschlüssen der Jahres-Haupt-Meeting vom 31. Januar besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Baurath Professor G. Giese, Vorsitzender.

Baudenkmälermeister W. Müller, Stellvertreter.

Architect C. Högl, Schriftführer.

Stadtbauminister O. Stoer, Schriftführer.

Architect R. Eckardt, Raiffeisen.

Architect C. Bischbach, Bibliothekar.

Baudenkmälermeister G. Dunger, Stellvertreter.

Kulmbacher Exportbier-Brauerei

vorm. Carl Petz — Aktiengesellschaft.

Hierdurch beobachtet wir uns, die Herren Actionäre unserer Gesellschaft zu der am

Sonnabend den 3. März a. e., Vormittags 10 Uhr,

hier, in den Bureau-Räumen der Brauerei Kulmbach

zweiten ordentlichen General-Veranstaltung

ergebenst einzuladen.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahrs, nebst Beschlussfassung über Vertheilung des Kleingewinnes.

2. Ertheilung des Decharge an Aufsichtsrath und Direction.

Dienstigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, werden erlaubt, ihre Aktionen in Begleitung eines Nummernverzeichniss bis spätestens 21. Februar c. (§ 8 der Statuten) bei dem Vorstand der Gesellschaft in Kulmbach oder bei den Herren Rester & Bachmann in München vorzuzeigen und dabei die Stimmenarten in Empfang zu nehmen.

Kulmbach, den 5. Februar 1888.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths.

Alwin Angermann.

Sächsische Viehversicherungs-Bank in Dresden.

Die diesjährige ordentliche General-Veranstaltung der Genossenschaft findet den

3. März a. e., Vormittags 9 Uhr,

hierfürst im Saale des "Heidschölkchens", Chemnitzerstraße Nr. 6, statt, zu welcher die stimmberechtigten Mitglieder mit dem Beimeren bierdurch eingeladen werden, das der Saal um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr bei beginnender Verhandlung geschlossen wird.

Tages-Ordnung:

1. Bericht der General-Direction über den Gang des Geschäfts im vergangenen Geschäftsjahre.

2. Bedarfsfrage der vom Verwaltungsrath und vereidigten Sachverständigen revidierten, zur Vorlage gebrachten Rechnungen und Abschlüsse, die Würdigung der erhobenen oder in der General-Veranstaltung zu erhebenden Erinnerungen.

Da nach § 43 des Statuts Stellvertretung ausdrücklich ausgeschlossen ist, so hat jeder Polizeibeamter auf Erfordern noch besondere Identität nachzuweisen.

Dresden, den 14. Februar 1888.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.

Der Verwaltungsrath: Die Generaldirection:

Aster, Vorsteher.

Kalkwerk Miltitz

(Station Miltitz) empfiehlt

Kalkstein

(Gehalt: 98% Kohlenstaue-Malzter), sowie frischgebrannten

Weiß-, Bau- und Düngestaff

unter billiger Notierung. Die Verwaltung: Lorenz.

Russische Mischung per Pf. Mk. 3.50
Englische Mischung 2.80
bei 3 Pf. fr. Prob. zu Diensten.

ED. MESSMER,
Baden-Baden u. Frankfurt a. M.

Hoffleiter, Sr. Maj. d. Deutschen Kaiser, König von Preussen u. Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.

Unter Aufsicht des Deutschen Reichsministers für Handels-

und Kolonialwesen, Berlin, 1887.

Ein Paar 5jährige braune

Honora reinigt binnen 14 Tagen die

Haut v. Sommersprossen, Leber u. Polypien, verzerrt den gesamten Teint u. die Röthe der Rase.

Sicheres Mittel gegen Unreinheiten der Haut, à 1.20 M.

Mex Tinctur übertrifft alles bis jetzt Dargestellte, indem es sofort rot blond, braun und schwarz färbt, à 1.10 M.

Mex Balsam zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht willt, im Zeitraum von 5 Minuten ohne Nachtheil für die Haut u. ohne jeden Schaden.

Unter Aufsicht des Deutschen Reichsministers für Handels-

und Kolonialwesen, Berlin, 1887.

Ein Paar 5jährige braune

Wallachen, fehlfrei und flotte Gänger, 12/4

hoch, sind billig wegen Geschäftsvor- veränderung zu verkaufen. Abt. unter Chiffre 102 niederslegen in die Expedition dieses Blattes.

Ginquinithium Beamter, W. R. alt, bereitet von dem Buntmeister, sich ein eigenes Hemd zu gründen, bittet gelegentlich Damen, die den gleichen Mund bilden, mit ihm im brieflichen Verkehr zu treten.

Verbindlichkeit, da Herrschafts- und wichtige Dienstleistung vorgenommen werden.

Unter Aufsicht des Deutschen Reichsministers für Handels-

und Kolonialwesen, Berlin, 1887.

Ein Paar 5jährige braune

Ferkel zur Zucht und zur Platte (leichter ge- schnitten) nimmt wieder an und erbtet — Rittergut Klingenberg in Sachsen. Abnahme

1. März d. J. 250 Mark.

Unter Aufsicht des Deutschen Reichsministers für Handels-

und Kolonialwesen, Berlin, 1887.

Ein Paar 5jährige braune

Cigarre aus nur echt importirten Tabaken, 100 Stück Mark 3.50.

Eine ebenfalls vorzügl. 5 Pfenniger Mark 30, bei Abnahme von 5 Mille mit 10 Prozent Rabatt empfiehlt.

L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5.

Ein vorzüglich hohe äußerst elegante Negalla 6 Pf.

Cigarre aus nur echt importirten Tabaken, 100 Stück Mark 3.50.

Eine ebenfalls vorzügl. 5 Pfenniger Mark 30, bei Abnahme von 5 Mille mit 10 Prozent Rabatt empfiehlt.

L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5.

Ein vorzüglich hohe äußerst elegante Negalla 6 Pf.

Cigarre aus nur echt importirten Tabaken, 100 Stück Mark 3.50.

Eine ebenfalls vorzügl. 5 Pfenniger Mark 30, bei Abnahme von 5 Mille mit 10 Prozent Rabatt empfiehlt.

L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5.

Ein vorzüglich hohe äußerst elegante Negalla 6 Pf.

Cigarre aus nur echt importirten Tabaken, 100 Stück Mark 3.50.

Eine ebenfalls vorzügl. 5 Pfenniger Mark 30, bei Abnahme von 5 Mille mit 10 Prozent Rabatt empfiehlt.

L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5.

Ein vorzüglich hohe äußerst elegante Negalla 6 Pf.

Cigarre aus nur echt importirten Tabaken, 100 Stück Mark 3.50.

Eine ebenfalls vorzügl. 5 Pfenniger Mark 30, bei Abnahme von 5 Mille mit 10 Prozent Rabatt empfiehlt.

L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5.

Ein vorzüglich hohe äußerst elegante Negalla 6 Pf.

Cigarre aus nur echt importirten Tabaken, 100 Stück Mark 3.50.

Hotel und Restaurant „Vier Jahreszeiten.“

Empfiehlt einem geehrten Publikum mein
feines und großes Restaurant.
Dinner von 1 Mark an nach Wahl, sowie große Speisen-
und Weinlärte.
Abends stets Specialitäten.
Hochseines Aschaffenburger, das Beste der Neuzeit.
1a. Gaulbacher, edle Pilsener u. Lagerbier.
Der Wintergarten ist neu decorirt.
Saal und Vereinszimmer sind für einige Tage noch zu vergeben.
Vorzeiten, Club-Zeitungen und andere Zeitschriften werden bei mäßigen
Preisen gut ausgeliefert.
Hochachtungsvoll Wilhelm Heine.

Restaurant und Café
„Birnaischer Platz“
Inhaber: Otto Scharfe.
Telephon Nr. 454. Telefon Nr. 454.
Eleg. Etablissement a. Ausgang d. König-Johannstr.
Heute und folgende Tage Ausschank
des weltberühmten
Aschaffenburger Salvatorbieres
von dem königl. Baur. Hoilicierant Seb. Baum
in Aschaffenburg.
Täglich
von Nachmittags 6 Uhr an
gr. Militär Concert.
Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

R. Ehriq's Deutsche Schänke,

Marschallstraße 36.
Heute große Fastnachtsfeier
mit musikalischer Unterhaltung. — Von Mittag an die beliebten Fastnachts-Pfünzen und Pfannkuchen in und außer
dem Hause.
Biere grossartig schön,
woraus ergibt ein adet d. c.

Waldschlösschen, Stadt-Restaurant.

Heute groß. Concert.
Eintritt frei.

Fünftüdd's Restaurant,

Humboldtstraße 9.
Heute Pfünzen. —
Concert- u. Ball-Etablissement

Gasthof Pieschen

(Endstation der Pferdebahn Postplatz-Pieschen).
Fastnachtstag den 11. Februar:

Grosses humoristisches
Gesangs-Concert
von den

Aulendorfer Couplet-Sängern aus Döbeln,
mit ganz neuem Programm.

Jedes Vorzeige geläufigt die neuesten Quartette, Duette, Couplet-S
und Soloszenen und werden in decenter Weise vortragen, jedoch
der Schach getrennt darstellen nur empfohlen werden kann.

Wittert im Vororten a. 30 Pf. und bei Herrn Kaufmann

Berlin, Preis n. und kein Unterschieden zu entnehmen.

Nach dem Concert gr. Ball.

woraus ergibt ein adet Ernst Heyne.

Kanzleihof,

Schlossergasse, Ecke Spiegelgasse.

Erlaubt mir ein hochverehrtes Publikum in Kenntniß zu leben,

dass ich neben meinem anerkannt

vorzüglichen Mittagstisch

(à la carte und Concert, à 50 Pf., 75 Pf., 100 Pf. nach Wahl).

empfiehlt eines H. Lagerbieres ein

hochfeines, malzreiches und süßiges

Münchner

am heutigen Tage zum Aufzug bringe, wozu ich alle Diners, Freunde und Bekannte zu diesem edlen Stoße höflich einlade.

Hochachtungsvoll Emil Liebert.

Heute grosse Fastnachtsfeier.

Welt-Restaurant

„Société“.

Heute und folgende Tage

Ausschank

des hochfeinen

Mönchshof-Bock

aus der Gaulbacher Exportbrauerei Mönchshof.

In der festen Erwartung, dass dieser herrliche Stoff sicher jeden voll und ganz zufriedenstellen wird, sehe ich von jeder weiteren besonderen Auseinandersetzung ab. Man überzeugt sich selbst von der Güte dieses brillanten Getränks.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

Deutsche Schänke „Drei Raben.“

Besitzer:

Oscar Renner.

Dresden, Marienstrasse 22-23.

Heute und jeden folgenden Dienstag

Grosses Schweineschlachten.

Von früh 9 Uhr an Wellfleisch (auch als Stammschwein). Kleine Rosinen-Gebekwürstel, 1 Stück 20 Pf.

Große u. kleine Bratwürste, 1 Stück 25 u. 18 Pf. Leberwurst 1 Pfund 1,20 Pf. Blutwurst 1 Pfund 1 Pf. Münchner Schlachtenschiff. Mittag u. Abend Wurstsuppe. Verkauf außer dem Hause. Außerdem empfiehlt als ganz vorzüglich

Münchner Spatenbräu und Bürgerliches Pilsner.

Hochachtungsvoll Oscar Renner.

Dampf-Kaffee-Rösterei

Max Thürmer, Dresden,

23 Faulbachstraße 23, im Hinterhause.

Niederlage

bei Herrn C. F. Reichelt, Seestrasse 6.

Caramel- u. Confecturen-Fabrik.

Herr C. F. Reichelt, Seestrasse 6. Caramel- u. Confecturen-Fabrik

Lager von meiner Specialität: Karlsbader Kaffee, höchste Mischungen, in Büchsen, und den von mir eingeführten billigeren Sorten gerösteten Kaffees unterhält und in folgenden Preisen:

1,10, 1,50, 1,60, 1,80, 2,00, 2,20 per 1/2 Kilo

Max Thürmer.

Meinen geehrten Kunden bringe ich hiermit vor Kenntniß, dass jetzt auch

billigeren Sorten gerösteten Kaffees unterhält und in folgenden Preisen:

1,10, 1,50, 1,60, 1,80, 2,00, 2,20 per 1/2 Kilo

Max Thürmer.

Deutsche Schänke „Drei Raben.“

Heute Fastnachts-Dienstag

musikalische

Abend-Unterhaltung.

Antara 8 Uhr. Eintritt nach Belieben. Der Ertrag ohne jeden Abzug ist für die

geren Kolonien.

Reichardt, Pfannkuchen, Vanille, Blätterteig, Biscuit, Caramell, Confecturen, Eis, Kaffee, Tee, Kirschkuchen, Apfelkuchen, Johannisbeerkuchen, Erdbeerkuchen.

G. Pollender's Conditorei

empfiehlt

Pfannkuchen versch. Füllung St. 10 Pf., Obj. 1 Kr. —

Pfannkuchen, Vanille, Biscuit, 12 * * 1 * 20

Blätterteig, Apfelkuchenfüllung, Choco-

laden-Claust 15 * * 1 * 50

Hochreine Ananas-Pfannkuchen, Süß 20 Pf.

Spezialitäten:

Kirschkuchen, Blaumenkuchen, Apfelkuchen,

Johannisbeerkuchen, Erdbeerkuchen.

Restaurant Brausse-Müller,

6 Kreuzstraße 6.

Heute grosse Fastnachtsfeier

in altherkömmlicher Weise, von Nachm. 2 Uhr an

ff. frische Pfünzen.

Hochachtungsvoll H. Brausse-Müller.

feinsten Füllung, also: Himbeer, Erdbeer, Johannesbeer, Aprikosen,

Blätterteig 6 und 10 Pf., à Dutzend 60 und 100 Pf., Nachm. 2 Uhr, empfiehlt die

Bäckerei und Conditorei von

Emil Wirth,

Striebergerstraße, Ecke Zöllnerstraße.

Natur-Butter. Butter in schönster Qualität netto 9 Pf.

netto 9 Pf. Südkrautbutter von M. 9 bis M. 10.

J. Meck, Langenau (Württemberg).

Pfannkuchen,

à Stück 6 und 10 Pfennige,

à Obj. 60 u. 100 Pfennige,

empfiehlt

Robert Beyer's Conditorei.

Restaurant Kamerun

(Kreuzstraße 5).

Heute Fastnachtsfeier, noch nie dagewesene große Concert-

Aufführung. ff. Pfünzen. Nachm. 100 Pf. Worth Bürger.

Gasthof z. Kronprinz,

Hosterwitz.

Heute Dienstag Jugendfastnacht. O. Lehmann.

Eine Aufzehrung sucht Obert.
Gastwirtin. 19, 1. Et.

Ein Mädelchen,
ein gründlich **Bus** erlernen will,
am 1. April antreten bei **G.**
Haupt, Bieken, Leipzigstr. 31.

Birthschäferin- gesuch.

Eine Birthschäferin, die der
Erziehung zweier Kinder vor-
gehen kann und die Heldschwär-
heit verfügt, wird sofort gesucht.
Adressen erbeten unter
T. W. an Haasestein &
Neuer in Großenhain.

Käser- Gehilfe.

Ein junger, unverheiratheter Käser
wird am 1. März Stellung in
der Dampfmolkerei Dippoltiswalde

Ein Eisendreher

gesucht Kanalgasse Nr. 28.

Hekonomie-Scholar
per 1. April sucht Rittergut
Nipphausen.

Dachdecker und Arbeiter
werden angenommen **Conrad**
Mäger, Altmühlstraße 63.

Ein Sohn sucht Eltern, welche
ihm hat **Sattler** zu werden,
samt sofort oder Eltern antreten
Schweigegasse 3.

Für mein Modewaren- und
Gesellengeschäft suche ich
per sofort einen jüngeren

Commis

(Christ), der **guter Verkäufer** ist. Über-
ten mit Zeugnissen und Photogr.
Ernst Zangenberg,
Chemnitz.

Sucht sofort einen
Schmidtgärtner,
der womöglich die Schule besucht
hat oder sonst tüchtig ist u. selbst-
ständig arbeiten kann.
Fr. Walther, Großenhain.

Ein Gärtner
wird gesucht 4. sofortigen Antritt.
zu melden bei **Anton Rothbe,**
Weinhof's Sale.

Ein Blätterarbeiter,
grübler **Ausschläger**, erhält
Arbeit Schreibergasse 1, 3. Etage.

**Ein gewandtes
Stubenmädchen**
wird sofort oder 1. April in eine
Wohle in der Nähe Döbelns ge-
sucht. Rah Angabe d. bisherigen
Tätigkeiten nicht Zeugnissabdr. u.
C. H. 807 in die Exped. d. Bl.

Gartendirektor
für Gärtnerei Sachsen (Baum-
häuser), in weiteren Jahren, bei
1200 Ruf. Gehalt u. tr. Wohn-
ort 1. März oder April, sowie
Dech-Birthschäferinnen

für Mutter- u. Baumgüter, selbst-
ständig und mit Stütze,
Verwalter,
Sekretärin u. Sektarinnen (ohne
Pflege). Schwimmst. plaziert
Lands. Raumten - Verein
Vorplatz, Ecke Annenstraße.

Gärtnermutter (mittlerer Arbeiter)
S. sucht Michel, Rosenstr. 14.

**Züchtige
Schleifergeschäften**
auf keine Privatoren bei böhem
Zust. gehucht. Mat. Herrfurth
&c., Damenschleiferi u. Wechs-
tabel, Zoolienstrasse.

Ein Hausmädchen, welches
Gärtnern, Kochen u. der Wirth-
statt vorführen kann, kann sich
melden Königsstraße 17, 2. Et.,
von 1 bis 3 Uhr.

Für eine Brauerei auf dem

W. Land wird zur Führung

der Bücher, zum Besuch

der Kundlichkeit und zur Be-

ausbildung des Personals

eine hübsche Personlichkeit

zu größerem Antritt

gesucht,
an leichter gelernter Hekonomie ob.
Grau. Ein mit Ang. des leichten
Bildungskreises, sowie Anga.
u. Nach. unter **C. O. 158** erbeten
"Invalidendant" Dresden.

Arbeitsmädchen sucht
Georg Otto, Annenstr. 31/32.

**Zwei
Bantchniker,**
alte Feinmeier u. gestalt im Detal-
liren, finden in meinem Bureau
Platzhaltung. Bewerber wollen
die Feinmeier-Abiturien, sowie
eine Lehrlingsberufliche Probelehrzeit
und die Geschäftsaufgabe ein-
nehmen. Antritt kann sofort erfolgen.

F. Herm. Richter,

Architect, Dresden, Johanniskirch. 4.

Ein älterer Barbiergehilfe

in der Bücherei bewundert, wird

sich gesucht Weltmeisterstraße 25.

Einen Lehrling
f. H. Neugebauer, Schuhmacher-
meister (Kaufhaus) a. d. Mauer.

1 Unterischweizer
unverheirathet, wird per 1. März
für 1 Stahl mit 30 Stück Blei
gesucht. Gehalt monatl. 30 Pf.
bei freier Station. Schriftliche
Meldg. unter **"Unterischweizer"**
1309" Rudolf Mosse in
Dresden, Altmarkt 2.

Kompagnons

mit Kapital-Einlagen werden
zu größeren Fabriken und
gewerblich. Städtelebens
vermittelt. Auch werden oben-
genannte Städtelebens zum
Verkauf übernommen durch das
Komitorium von **Fr. Schöner,**
Walpurgisstraße 13.

Mädchen finden sieh gut. Dienst
für b. Louis d. K. am Sennel.
Dresden, Südabrunnenstraße 5.

Modes.

Eine in ihrem Fach tüchtige
Modistin wird gesucht Baugne-
stra. 51.

Vehrlingsgesuch.

An meiner mechan. u. Jungs-
chmiedewerkstatt findet per
Ostern e. Sohn sech. Eltern als
Lehrling Autn. **W. Demitz,**
Am Schiebbaus Nr. 27.

Ein Arbeiter

an Holzbearbeitungs-Werken
mit gesucht **Ritschowfay** 13.

1 Barbiergehilfe gesucht Palms-
straße 21.

Ein Krankenpfleger

empfiehlt sich Stützstraße 16, 2.
W. einfache. W. Mitte Wer. 3.
monatlich eine Stellung als
Birthschäferin od. Wartungsleiterin
zu erhalten. Zu erhaben Wina, Lange-
straße 44, pt. von Grumboskt.

Gesuch.

Für einen älteren Mann (Ver-
invalid) wird in oder um Dresden
in einer Fabrik oder kontinuo-
scher **Wächter** oder **Portier**

leichte Reichhaltung gesucht. W.
Adressen wolle man unter **L. R.**
112 Exped. d. Bl. abgeben.

Ein junges Mädchen sucht
Reichhaltung im Blättern bei
einer Blättrau, wo selbig sich
besser ausbild. kann. Adr. **J. L. 58**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Wirtschaftsmeister.

Ein junger Wirtschaftsmeister sucht

Stellung. Schriften beförd. unter
Q. Q. 1302 Rud. Mosse,
Dresden.

Parquetfußboden.

Sucht für Berlin die Vertret.
einer leistungsfähigen Parquetfabrik
Rete Rei. **G. Hartmann,**
Berlin W., Winterfeldstr. 34.

Ein junger, alsd. gerüdeter

Zuschneider
sucht und beob. Ans. Stellung.
Off. unter **E. A. 115** Exped. d. Bl.

Ein 18jähr. Mädel, aus anständ.
Fam. w. in all. weißl. u. häusl.
Ach. fund. im Norden, Plätzen u.
Naich. Leben nicht unvoll. u. gute
Empf. anstrebt, dat. f. 1. März od. 1.
April Stell. i. best. Haushalt od. zw.
Wiese n. g. U. Kind, würde f. auch
in Gelen. u. Verl. eignen, im Rech-
nen u. Schreiben beh. Off. erb.
A. Z. 123 vorlag Göbzig 1. S.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **O. K.**
Restaurant Bödme, Hauptstraße.

Ein junger, leid. gebeten

Ein Kind gesucht

zu verkaufen, f. 1. März od. 1.
April Stell. i. best. Haushalt od. zw.
Wiese n. g. U. Kind, würde f. auch
in Gelen. u. Verl. eignen, im Rech-
nen u. Schreiben beh. Off. erb.
A. H. Postamt 1.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine kleine Lebendheit,

im näch. Nähe Dresden, günst.
Lage, in sofort meigangbarer zu
verkaufen. Preis 150. N. v. off.

Adressen unter **H. H. 575** an

Invalidendant Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

bestehend aus einem größten oder
zwei kleineren leeren Zimmern,
welch. vom 1. April ab zu mieten
gesucht. Adr. erbeten unter **H. K. 575**
an **Invalidendant** Dresden.

Eine Wohnung,

2 Lehrlinge

sind ich zu Ostern für mein Manufaktur- u. Mode-waren-Geschäft. Erforderlich ist der Berechtigungschein zum freiwilligen Dienst und die Betätigung für einen tüchtigen, einfachen Brief- u. Post- u. Logis wird im Hause nicht gewünscht, dafür eine hohe Vergütung für Logis. Die jungen Leute haben Gelegenheit, sich nicht nur als Verkäufer u. Debitaranten, sondern auch als Comptoiristen auszubilden. Besuch der Handelschule event. gestattet.

Robert Bernhardi,
Dresden, Kreuzbergergasse 24.

Einen Lehrling für Gebrauchsindustrie Th. Garspers.
Seminarstraße 18. I.

Ein junger, stimm sierläufige, ältere Kindertante wird zum baldigen Antritt gesucht. Dresden bei Dresden, Glummetzweg Nr. 226.

Zwei Verkäuferinnen.

die mit der Manufaktur-Modewaren runde durch und durch bekannt sind, sucht ich bei gutem Salar. zum 1. März oder 1. April zu engagieren. Personen für Ausbildung oder seide mit Einsichtung der Fotografie gesucht.

Robert Bernhardi,
Manufaktur-Warenhaus,
Dresden, Kreuzbergergasse 24.

Theilhaber-Gesuch.

Ich finde für mein gutgebend, tentabiles Fabrikgehalt behutsame Ausdehnung einen thälichen Theilhaber mit wenigstens 10,000 Mark Einlage. Ich erbeten unter **G. L. 557** an den „Invalidendant“ Dresden.

Ein junges Privathaus nach auswärts verlost oder vorver-

ein Mädchen gesucht,

welches gute 2 Mädchen im Alter von 3 u. 4 Jahren zu pflegen u. zu behandeln versteht, gut serviren, plätzen u. waschen kann, überzeugt auf im Haushalte erfahren in Überprüfungen entsprechend, 180 bis 210 Th. Nur solche, die mit allen Gedanken verfehen, wollen wir haben unter **M. M. 383** erg. d. Bl.

Rosen- und Blumen-Arbeiterinnen,

auch Verkaufende, werden sie dauernde Beschäftigung stets angenommen.

Anne Hüller, Eisenbahn 38.

Zum 1. März d. J. wird auf

ein junges Mädchen,

welches bis weiter ausfinden will, zur Stütze der Kaufmann gesucht.

Ein junges Vergerichter einer Fabrik in unmittelbarer Nähe Dresdens sucht deinen Sohnen einen

Lehrbucher,

für es ist Verantwortung einer öffnen Handelsgesellschaft mit 2000 Th. Umlaufsum. Zum 1. Januar 1851. Verpflichtung der Kaufmannschaft wird mindestens 10 Prozentiger Neuvermögen garantirt, so dass die Einnahme mit 1000 Th. Procent sicherlich sein wird. Arbeit unter **B. D. 874** an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Ein Bäckerlehrling wird zu Ostern gefunden in der Bäckerei und Confectionen von **B. Franke**, Fleischergasse 20.

Für Platz und Umgegend ein tüchtiger Agent

für eine leistungsfähige Guimmwaren-Fabrik gesucht. Franco-Löffert, unter **No. 402a Haasenstein & Vogler**, Hannover.

Haussmädchen braucht noch 5 viele 1. März i. g. Stellen. Al. Spindler, Karmischerstr. 6, w. zum baldigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht.

Engan in Laubegast bei Dr. gesucht **J. I. März**

Eine gute Agentin

für eine gebildete Mädchen von etwa 18 J. zu Kindern im Alter von 7, 6, 4, 3, 2, welche nebenbei Hausl. Abt. mit versieht. Arbeit erbeten unter **A. P. 117** an den „Invalidendant“ Dresden.

Theilhaber.

Suche zur Begründung eines Engros-Geschäfts in Kolonialwaren u. Produkteprodukten einen Kaufmann als Theilhaber. Da selbst in einem Kolonialwarengeschäft gelernt, würde ich es nicht abgewiesen sein, in ein anderes eingerichtete Geschäft dieser Branche als Compagnon mit einem disponiblen Kapital von 10-12,000 Mark einzutreten. Derten unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Unterschweizer-Gesuch.

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Unterschweizer, guten Werk, vor Woche 24. Jahr. Bauern besorgt.

Theilhaber Kaufmann.

Hintergrund Eisenberg bei Dresden.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **A. V. Erg. d. Bl.**

Lebens- und Unfall-Versicherung.

Eine in Sachsen eingeführte ältere Gesellschaft sucht für Dresden einen, mit ihr direkt arbeitenden Vertreter. Die Stellung eignet sich für Anteileuten, Kaufmännische und andere Geschäfte, auch für Privatleute, welche Zeitung zu Arbeit u. Gewerb haben. Belegschaft erforderlich. Bedingungen nach Vereinbarung. Nach. unter **A. 101** postlagernd Dresden erbeten.

Ein Lehrling

sucht Ed. Fleischer, gepräster Uhrmacher, Dresden, Pillnitzerstraße 26. I.

Eine älte Cigarrenfabrik

in Nähe Dresdens sucht pr. 1. April c. einen tüchtig, erfahrenen Meistenden,

welcher Schriftenfertigkeit mit Erfolg zu bedienen versteht, das Geschäft möglichst selbstständig leiten kann und in jeder Beziehung zu veräußern ist. D. mit Vermögensabschöpfung und Angabe der Belegschaftserforderung unter **Z. A. 101** postlagernd Dresden erbeten.

Einen Lehrling

sucht Ed. Fleischer, gepräster Uhrmacher, Dresden, Pillnitzerstraße 26. I.

Eine alte Cigarrenfabrik

in Nähe Dresdens sucht pr. 1. April c. einen tüchtig, erfahrenen Meistenden,

welcher Schriftenfertigkeit mit Erfolg zu bedienen versteht, das Geschäft möglichst selbstständig leiten kann und in jeder Beziehung zu veräußern ist. D. mit Vermögensabschöpfung und Angabe der Belegschaftserforderung unter **Z. A. 101** postlagernd Dresden erbeten.

Eine Sattlergesellen

bei holz. Rohne gesucht von **J. B. Dotti**, Berlin SO., Neanderstraße 4.

Theilhaber-Gesuch.

Einem j. Mann in Gelegenheit gekommen, sich an e. sehr entzückendes Geschäft mit 8-10,000 Mark jetzt oder später zu betreiben. Fachkenntniß nicht erforderlich. Derten unter **P. 964** in der Exped. d. Bl. niedergelassen.

Eine kleine Chocoladen-

u. Mandarinenfabrik suchen wie einen

Lehrling.

Verband Deutscher Handlungsgesellschaften, Leipzig, empf. Schmidl, u. b. 1. April 1851. Stelle. Wohl gratis. Berth. und Princ. kostentreu Aufnahme.

Bäcker-Lehrling

sucht unter anständigen Bedingungen **E. 1. 51** Erg. d. Bl. erbeten.

Lehrling

gesucht für die Brod, Weiß- und Butter-Bäckerei von **C. F. Lüthi**, Böhlauerstraße 18.

Hagelversicherung.

Solide, tüchtige Agenten werden in Städten und geeigneten Vororten von einer der größten und ältesten deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaften gesucht. Derten mit Beurtheilung unter **A. P. 117** an den „Invalidendant“ Dresden.

Bäcker-Lehrling

sucht unter anständigen Bedingungen **E. 1. 51** Erg. d. Bl. erbeten.

Lehrling

gesucht für die Brod, Weiß- und Butter-Bäckerei von **C. F. Lüthi**, Böhlauerstraße 18.

Hypotheken-Gesuch.

Auf einige neue, solid gebaute größere Landhäuser in günstigster Lage eines frequenten Kurortes nahe bei Dresden werden 1. Wohnhäuser in Höhe von je 15,000 bis 18,000 Mark (½ der geradlin. Lote) durch den Besitzer selbst gesucht. Adr. unter **H. G. 26** in die Expedition dieses Blattes.

6000

Mark

werden gegen Hypothekarie, sowie nach ertragreicher Sicherheit mit hoher Vergütung zum Geschäftsbetrieb auf 1½ Jahre sofort gesucht. Selbstarbeiter, Danno angewiesen. Werthe Adr. unter **E. B. 75** im „Invalidendant“ Dresden.

600 Mark

werden gegen hohe Zinsen und mehrfache Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Werthe Adressen erbeten unter **B. H. 433** im „Invalidendant“ Dresden.

Scholarin-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches die Landwirtschaft erlernen will. Findet auf einem grösseren Landgut bei Familienantritt und guter Behandlung am **1. April c.** Stellung. Derten erb. unter **A. B. 100** an **Haasenstein & Vogler**, Lusatia.

Offene Stellen.

stets zu grosser Auswahl alle Branchen bringt der woch. anal. erscheinende Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Esslingen. Probe-Nr. gratis. Zusammenfassung jeder Art kostet freit.

Zwei Decon-, Inspectoren,

viele Verwalter, Rentenärzte,

Schularen, Röte,

Breuner, Schwarzer

u. Wirtschaftslehrer (thells

lehrfähig) sucht c. gute Stellen

d. Preß. Margaretenstr. 1.

Eine tüchtige

Oekonomie-

Wirthschafterin,

welche in der Behandlung des Jungvieches und des Hegerisches grundlich weiß, wird am 1. April auf ein Rittergut gesucht.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der Mutter selbstständig vorher kann u. überhaupt im Hause holt bewandert ist, wird vor 1. März, oder 1. April in einem H. Hausstand in der Wohnung geholt. D. unter **Z. V. 38** im „Invalidendant“ Chemnitz.

Ein gebildetes junges Mädchen.

welches der M



sueht preisw. Erfindungen.

Es werden geleglich

Rechts- erheilt bei **20 M. Patente**

Formulare zu Patentanmeldungen gratis im Kommissionsgeschäft für

Sönig-Johannstr. 11. Patentfach.

Strassenbau.

Die Gemeinde Wiesnig beschäftigt die innerhalb ihrer Flur gelegene Meißnerstraße zu verrechnen. Bewerber zu diesen Bauarbeiten können Blankets gegen Bezahlung der Kostabgaben beim unterzeichneten Gemeindeworlaud vom 17. bis mit 21. Februar entrichten und die Preisabgaben bei den Befragungen dabei einziehen. Diese Blankets sind spätestens bis 28. Februar e. verliegt mit der Aufschrift: "Strassenbau-Zubriff" dagegen wieder einzureichen. Die Auszahlung unter den Bewerbern bleibt vorbehalten und bleibt dieselben bis 5. März an ihre Hände gebunden.

Breslau, am 14. Februar 1888.

Der Gemeinderath.
Aelgentress, Gem. Post.

Zimmersprossen und Unreinheiten
des Leins werden bereitgestellt, die Geschichtsräume verhüten und die Haut verfeinert durch Anwendung des von den Damen

Prinzessinnen-Wassers,

a. RL 75 Pf. 1 und 1½ M. Nigelline, ganz unbedenklich, läuft das Haar schon, braun und Edwards, a. RL 1½ u. 2½ M. Oeliger Nussschalen-Extrakt grün und rothen Haaren eine anhaltende dunkle Farbe, ohne das Wachstum der Haare zu verhindern, vegetabilischer Natur, leichtes föderndes Geschmeidigkeit, a. RL 50 Pf. u. 1 M. Almflasche bei

Oskar Baumann, Frauenstrasse 10.
Magazin seiner Parfümerien und Toilettenzellen.

Gardi

nen a. Plauen
im Vogtland,
grüne u. weiss,
hochellegant u. einfach,
unvergängliche Muster u.
Muster zu 1 - 3 Reiter
außerordentlich billig
im schönsten Gardinen
Special-Geschäft

Waisenhausstr. 28, I. kein Laden, Hans nebender
Societät.

Wir Deutschen fürchten Gott,
aber sonst nichts in der Welt.

Bismarck- Münzen

mit Portrait

zur Erinnerung an die weltgeschichtliche Reichs-
tagssitzung vom 6. Februar 1888:
In fein Silber Preis 1 M. 25 Pf. per Stück,
in Messing verhürt - M. 25 Pf.

Eduard Gohde, Gravur,
Zeestraße 3.
Wiederverkäufern hohen Rabatt.



Unterschreiter ist mit einem
Transport idoneus.

Belgischer Arbeits-Pferde

eingetroffen und stellt dieselben billiger
zum Verkauf.

Strehlen bei Dresden.

II. Ehrlich.

Hierdurch die ergebene Anzeige,
daß wir wieder mit einem frischen
Transport leichter und schwerer

dänischer Arbeits-Pferde,

direkt aus Jütland eingetroffen. Die
durch empfohlene niedrige belohnbare
dänische Wagenpferde, welche
sich auch zum reiten eignen, zu sehr je-

den Preisen.

Wilhelm Wolf, Pferdehöfle.



Eine Auswahl von
50 Ardenner u. dänischer

Arbeitspferde

schweren und leichten Schonen geben
bei mir von Dienstag den 16.
bis Mi. an zu festen Preisen zum
Verkauf.

Strehlen.

II. Strehle.

Ponnerstag den 16. d. Mts.

trete ich mit guten

belgischen Arbeits- Pferden

im Gasthof zum Schlachthof Dresden ein und stehen die-

selben zu soliden Preisen zum Verkauf.

Hochachtungsvoll S. Paukert.



ponnerstag den 16. d. Mts.

trete ich mit guten

belgischen Arbeits- Pferden

im Gasthof zum Schlachthof Dresden ein und stehen die-

selben zu soliden Preisen zum Verkauf.

Hochachtungsvoll S. Paukert.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicher.-Bestand am 1. Februar 1888: **70 200** Personen mit **530 750 000 Mark.**
Bankfonds am 1. Februar 1889: **ca. 143 000 000**
Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn: **ca. 183 250 000**
Dividende im Jahre 1888: **11 Prozent der Normalprämie nach dem alten, 32 bis 128**
Prozent der Normalprämie nach dem neuen „gemischten“ Vertheilungssystem.

Die Bank trägt ohne irgend eine besondere Gegenleistung und ohne Beschrän-
kung der Versicherungssumme für alle Verkäufer, welche infolge der allgemeinen
Wehrpflicht, oder welche als Nichtkombattanten Kriegsdienst leisten, vom Tage der
Police-Erlösung an auch das volle Kriegsrisiko.

Hauptagentur Dresden:

Otto Dittmann, Pragerstraße 33 port.

Waldschlösschen-Bockbier.

Am Sonnabend, den 18. Februar,
beginnt die Verschrotung der zweiten Auflage unseres
vorzüglichen

Bockbieres,

auf welches durch unsere Bierverleger und Ambulancen
Anfräge schon im Laufe der Woche entgegen genommen
werden.

Societäts-Brauerei Waldschlößchen.

Anerkennungs-
Diplom
Düsseldorf
1887.

Dresdner Brodfabrik
Siegfried Epstein,
Dresden-N., Nagazinstraße 7.
Telephon 2011.

Anerkennungs-
Diplom
Düsseldorf
1887.

Brod-Preise Februar 1888:

I. Sorte	1 Histogramm 20 Pf.	in allen Gewichts-Arten.
II. Sorte	1 " 19 Pf.	
III. Sorte	1 " 17½ Pf.	
IV. Sorte (Bauernbrot)	1 " 16 Pf.	

Prima Panirmehl zu billigstem Tagespreis.

Mein sehr schmaßliches, prächtiges, allgemein beliebtes Brod halte ich bestens empfohlen.
Niederlagen in den meisten Produkten und Brod-Geschäften.

Corallen-Schmuck

zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Corallen-Brochen 2 Mark.
Corallen-Ambänder 3 Mark.
Cora len-Einstechkämme 1 Mark.
Corallen-Ohrringe mit edlem Silberbeschlag 1 Mark.
Corallen-Schnüren für Gürtels 3 Mark.
Corallen-Cravatten-Nadeln 1 Mark.

Garantie für Echtheit.

Moritz Baum,

Galanterie- und Lederwaren-Handlung.

Wilsdrufferstraße Nr. 32.

Husten, Heiserkeit, Katarh

find durch den ehemalig bekannten

aus der Weltmeisterschaft erkannten

Walter Jähnichen

Brust = Shrup

aus Breslau

zu befreien.

Heirathsgejuch.

Ein gebild. Mädeln: 26 Jahre

alt, von angenehm. Neigung, nicht

auf diesem Wege die Bekanntsch

aft. Um unter Heirath der Photo

anzubitte unter E. E. 120 an die

Expeditio n d. M. erheben.

Recepte,

Rath und Auskunft in allen in's

dein. und gewerb. techn. Rath

einfälligen

Lebensgegenständen.

Urt. v. G. E. 564 an den

Invalidenkant. Dresden

Welt.

2 Pferde,

blau, Koppe u. Auchs, leichte

Münzen mit langen Schwanz, auf

eingetrieben, vorzügl. Gänger,

und aus Polenland unter Was-

tentie sehr preiswert in verlaut.

Schillerstraße 62, Dresden.

Adressbuch 1888

wird gelaut Victoriastraße 7, 2.

Unter Garantie der Fabrikdirektion
verkaufe nachstehende Bräute:

1. Bandwurstfurz, Räucher-

furz, Räucherfurz, Abgang des

Bräutes mit Rest in 3 Stunden

ohne Brat, 2. Capricos gegen

Grillfisch, Grilledose, ansehbar

lecker, einzig dänisch; 3. Brä-

parate gegen Kleinen, Schildpadden,

Blutwurst, Rennende, Binsen-

rin; 4. Besonders schlägeng-

wirkend sind meine Caps,

gegen schlechte Leiden, Schwind-

anfälle, in verschiedensten Fällen ver-

den, naturgemäß in kurzer Zeit

ausgeföhrt; 5. Extr. Manni-

urstian, fördert die Verdauung, ist

ein einfache Nahr. Mittel gegen

Hämorrhoiden, Blutflusen usw.

J. D. Schmidt, Apotheker 1. Kl.

in Bad Kreuznach.

Für 300 M. ein

Pianino,

ant erhalten, schön im Ton,

Metallplatte zu verkaufen

Seestraße 3, 1. Et.

Narjage.

Eine in den 40 N. quittirter

Gesellschaftsmann u. Inhaber eines

ihnen Gründungs, wünscht sich

mit einem in der Welt berühmten

Mädchen oder Witwe

verheirathen.

Berücksichtigt, jedoch nicht

Bedingung. Öfferten mit wahr-

heitlichen Angaben bitte unter

J. S. 603 an Invaliden-

kant. Dresden zu senden.

Mädchen verheirathen.

Zu verkaufen eleg. Geh. Kleid,

Robert Bernhardt,

Dresden,
Freiberger Platz 24.

Versandt
nach auswärts
von 15 Mark an
franco.

Proben
und illustrierte
Kataloge
gratis u. franco.

Fernsprechstelle Nr. 241.

Fernsprechstelle Nr. 241.

Auf Kosten-Zwecke im Allgemeinen und für Confirmations-Zwecke im Besonderen hat die Firma Robert Bernhardt ihre beständigen Abtheilungen wieder außerordentlich sorgfältig neu gestaltet und ergänzt.
Es ist dabei, wie bisher, neben der Billigkeit jeder einzelnen Ware das Hauptgewicht auf deren untabdolable Qualität gelegt, um so den Käufer bei jedem Einkauf nach Möglichkeit zu bewahren.

Schwarze Kleiderstoffe.

Schwarz halbwollen Merino-Cachemire.

Breite 120 cm.	Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 90.-
Breite 120 cm.	Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 100.-
Breite 120 cm.	Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 115.-
Breite 120 cm.	Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 125.-
Breite 120 cm.	Schwarz halbwollen Merino-Cachemire	Meter = 150.-

Schwarz halbwollen Satin-Cachemire.

Breite 100 cm.	Schwarz halbwollen Satin-Cachemire	Meter = 95.-
Breite 100 cm.	Schwarz halbwollen Satin-Cachemire	Meter = 140.-
Breite 100 cm.	Schwarz halbwollen Satin-Cachemire	Meter = 190.-

Schwarz reinwollen Cachemire single.

Breite 100 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 0,90.
Breite 100 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 1,15.
Breite 110 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 1,40.
Breite 110 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 1,75.
Breite 110 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 2,-
Breite 110 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 2,25.
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 2,50.
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 2,75.
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Cachemire single	Meter = Mf. 3,20.

Schwarz reinwollen Double-Cachemire.

Breite 110 cm.	Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = Mf. 2,-
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = Mf. 2,50.
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = Mf. 2,80.
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = Mf. 3,-
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = Mf. 3,50.
Breite 120 cm.	Schwarz reinwollen Double-Cachemire	Meter = Mf. 4,-

Schwarz reinwollen Fantasie-Kleiderstoffe.

Breite 105 cm.	Schwarz reinwoll. Crêpe fantaisie	Mtr. = Mf. 1,60. 2,25 bis 3,50.
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Chevrot	Mtr. = Mf. 1,75.
Breite 105 cm.	Schwarz reinw. Cachemire foulé	Mtr. = Mf. 1,75. 1,90.
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Satin rayé	Mtr. = Mf. 2,-
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Façonne	Mtr. = Mf. 2,25. 2,80 bis 3,80.
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Fantasiestoff rayé Mohair	Mtr. = Mf. 2,25. 2,50 bis 4,-.
Breite 105-120 cm.	Schwarz reinwollen Croisé Germania	Mtr. = Mf. 2,40. 2,80. 3,20 bis 4,-.
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Broché rayé	Mtr. = Mf. 2,50.
Breite 105 cm.	Schwarz reinw. Crêpe rayé Satin	Mtr. = Mf. 3,-.
Breite 105 cm.	Schwarz reinw. Crêpe uni zupass.	Mtr. = Mf. 2,80.
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Satin fantaisie	Mtr. = Mf. 3,-.
Breite 105 cm.	Schwarz reinwollen Crêpe anglais	Mtr. = Mf. 3,-. 3,20.

Schwarze Seiden-Stoffe.

Breite 51,50 cm.	Schwarz reinseiden Faillé und Cachemire	Mtr. = Mf. 2,30. 3, 3,80 bis 8,-.
Breite 54,50 cm.	Schwarz reinseiden Satin impermeable	Mtr. = Mf. 2,50. 3, 3,80. 3,90 bis 7,-.
Breite 54,50 cm.	Schwarz Satin Duchesse	Mtr. = Mf. 3,80. 4,40. 5,50.
Breite 54,50 cm.	Schwarz Satin Luxor	Mtr. = Mf. 4,20. 5,50. 7,-.
Breite 51 cm.	Schwarz Tropicotte	Mtr. = Mf. 4,50.
Breite 56 cm.	Schwarz Faillé français	Mtr. = Mf. 6,-.
Breite 56 cm.	Schwarz Seidenstoff Marquise	Mtr. = Mf. 6,20.
Breite 56 cm.	Schwarz Seidenstoff Italia	Mtr. = Mf. 8,-.

Schwarze Garantie-Seidenstoffe.

Breite 54,50 cm.	Schwarz Satin mercier	Mtr. = Mf. 4,00. 5,50.
Breite 56 cm.	Schwarz Satin Duchesse	Mtr. = Mf. 5,50.
Breite 56 cm.	Schwarz Satin Rhodium	Mtr. = Mf. 6,-.
Breite 56 cm.	Schwarz Satin Luxor	Mtr. = Mf. 6,50.

Für diese Qualitäten erhält der Käufer volle Garantie gegen Brüchen und Zersetzung des Kleides beim Tragen während eines Jahres vom Tage des Kaufs an. Die Firma Robert Bernhardt verpflichtet sich, eventuell den betroffenen Betrag voll und haft zurück zu zahlen und für Arbeitslohn bis zur Höhe von 50 Mf.haar zu vergützen.

Buckskin und Tuche

für Confirmanden- und Herren-Anzüge.

Breite 130-150 cm.	Ganz dünneslein genähter Buckskin, nobilitis	Mtr. = Mf. 3,50 bis Mf. 14,-.
Breite 140 cm.	Draufblauer Buckskin, nobilitis	Mtr. = Mf. 5,- bis Mf. 10,50.
Breite 140 cm.	Schwarze Leder, Satin und Greiß, nachtblau	Mtr. = Mf. 5,50 bis Mf. 13,-.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freiberger Platz 24.

Pferdebahnlinie Postplatz — Löbtau.

Taen Arr Hee,

DRESDEN, 1 Bankstrasse 1. BERLIN W., Leipzigerstr. 120.

Empfiehlt mein reich assortiertes Lager in

Gelegenheits-Geschenken

Theebreter, Kästen, Cabinets, Etagéren, Vasen, Teller, Thee- u. Kaffeeservice, Fächer, Schirme, Laternen, Matten, Wand-Schirme, Körbe, Vasen und Teller in Satzuma, Vasen und Teller in Bronze und Cloisonné.

Thees 8788 er Ernte,

vom MK. 2,50 per Pfund an.
Thee - Niederlagen in Blasewitz bei Bernh. Schröder. Telkewitzerstrasse 20.
Edmund Scholze, Schillerplatz, in Leipzig bei Reichert & Richter, Nürnbergerstr.
Silberne Medaille Leipzig 1883. Goldene Medaille Leipzig 1887. Silberne Medaille Berlin 1885.

En gros. **G. E. Höfgen,** En detail.

Kranken- u. Kinder-Wagen-Fabrik,

empfiehlt seine große Auswahl ebenso leidlich wie preiswerther Erzeugnisse einer gütigen Produktion.

Preise wie folgt:

Kinderwagen	von 12 bis 80 Maf.
Krankenfabrikule	35. - 250.
Kinderfahrtstühle	10. - 45.
Kinder-Velocipedes	10. - 50.
Kinderhegebettstellen	15. - 50.

Reparaturen und einzelne Theile billigt.

Königsbrüderstraße Nr. 75.

Telephon-Nr. 622.

Zwingerstraße Nr. 8.

Telephon-Nr. 315.

Unter den guten Sorten von Bürger und Zwicker Steinkohlen, Döbeln u. Maria Schölerer Braunkohlen führen wir auch.

Oberschlesische Steinkohlen,

das Beste, was es in Steinkohlen gibt.

Anfolge ihrer vorzüglichen Eigenarten eignet sich diese Kohle bei allen Arten, welche sie verdutzt und eingesetzt haben, außerordentlicher Beliebtheit. Diese Oberschlesische Steinkohle erscheint bei nachhaltiger Verbrennung nicht nur eine grosse, feste Kugel, sondern sie geht sich auch vollständig auf, ohne Asche zu hinterlassen, sie brennt und verbrennt nicht abzutrennen, greift daher die Einwanderungen und die Roste in feiner Weise an, und der Rückstand in den Ofen ist ganz gering.

Die Preise ist sie nicht höher, als alte Kohlenarten aus dem böhmischen Brause.

Die aus den renommierten Gruben Oberschlesiens bezogene Steinkohle empfiehlt wie in Sorten von Stadl, Witten und Nagl einer wohlvorsichtigen Produktion.

Kretzschmar & Mückelt,

Holz- und Stoffen-Handlung und Holzspalterei,

Comptoir u. Niederlage Dresden-Kreis, Carlstraße 2 B.

Telephon 2042.

Händlern gewähren bei Lowry bezogenen Engros-Preise.

Waldschlösschen-Export-Bier.

Auf unser dunkles, nach Culmbacher Art gebrautes

Bockfeines Export-Bier,

welches den besten süddeutschen Producten ebenbürtig an die Seite gestellt werden kann, machen wir alle Freunde eines kräftigen Stoffes wiederholt aufmerksam.

כְּשַׁר

ff. Schlackw. 1,20,

Salomon. 1,80. **ff. Kochs.**
1. Güterschr. 80 Pf. Gläser,
markt 1,60. **ausgel.** **Welt**
60 Pf. empfiehlt Moritz Weit-
berg in Magdeburg. Wur-
kraut mit Dampfbretter unter
Aufsicht des Radinars.

Echt Westphäl.

Schinken,

im Ganzen Pf. 1,15 M.

ff. Landschinken,

im Ganzen Pf. 90 Pf. empfiehlt

R. Frackmann,

Progr. 12. Eing. Strasse

Verändt nach auswärts.

Waren jeder Art

zum commissariow. Verkauf
v. tücht. Getreide. (da gr. leerer
Raum Mitte der Alstadt vorb.)

Gef. Adr. J. D. 13 erbeten im

Invalidenbad Dresden.

6 eilige Rude

billig zu verkaufen Salzgasse

Nr. 2. parterre.

Verkauf getz. Glashandelsbube

J. Seiterl. Salzgasse 4.

2 Reitpferde

und zwar:

1 Fuchsstute, engl. Pferd.
Säbrier, fehlerfrei, lamm-
fremm, schöne Figur, für
jedes Gewicht passend,
auf geritten;

1 brauner Wallach, älter,
aber noch sehr gut auf
den Beinen, sehr große
schöne Figur, früher Offizier-
habsburg-Pferd der
Kavallerie. Copper, billig,
aus Österreich wegen
Rücktritts des Besi-
gers von der Adjutan-
tur zu verkaufen.

Müllers Schützenkaserne
Stube 12.

Brieflich

anpassbar, edel, edler Qualität
sehr leicht ab. Preis
bestens zu verkaufen. Waren
verkauft werden. Preis
nach dem Kaufmanns-
preise. Städte und Provinzen
empfiehlt die Qualität des
Artikels bei diesen und damit
eine neue, um mehr als 20,00 Pf.
mit leicht erhöht. Kosten.

Dr. Hartmann,

Stadt Nr. 1. der oben 1. 2. 3. 4.
Büttelholz am Markt 1. Bräun-
stein, gute Qualität, Preis
bestens zu verkaufen. Waren
verkauft werden. Preis
nach dem Kaufmanns-
preise. Städte und Provinzen
empfiehlt die Qualität des
Artikels bei diesen und damit
eine neue, um mehr als 20,00 Pf.
mit leicht erhöht. Kosten.

Kinder-

Sicherheits-Büßen

mit Schnurengeschle-

nkt

deutlicher Vorrichtung
empfiehlt

zu Rabats-
preisen

Fr. Horst Tittel,

Leistungsfähige Eisenwarenfabrik,
Georg - Platz Nr. 1.
ca. 100 m. Länge, Preis-
stelle Nr. 100.

Feinste Speisebutter

Pf. 100 Pf.

feinstes Speisefett 10 Pf.

Julius Troschütz,

34 Scheffelstrasse 31.

Weinwollener
schwarzer

Cachemir

zu Kleidern.

entwickelten Arbeit, nur solide Quali-
tät, das Meter 1,20. 25 Pf.
1. 20. 40 Pf. 1. 20. 20. 30 Pf.
1. 20. 30 Pf. 2. 20. 25 Pf.
1. 20. 30 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt.

Dresden.

Schreibergasse 2.

Weizenschrotbrot

(Grahambrot).

rein und saft, empfiehlt die

Widder von

H. Roscher,

Wahlstraße 5, am Sternplatz.

Verändt nach auswärts.

Brillien. Hochglanz

mit feuerroter Haube, Römer-
fresser, ist als Bräutigam be-
kannt. St. 5 M. Abarten,
reizende Sänger, Gesang unteren
Goldrahmen ähnlich, & Voor 3
M. Wellenstücke, importiert,
Voor 7 M. Sprechende Papagei-
gegen in großartiger Farbenpracht
a. St. 25 M. 200 fingerzähne
a. wunderschön lebendige Papageien für
Kinder zum Spielen & 5 M.
feuerrote Gardinen, 5. Sänger,
9 M. am Lager sind Täuschen
Vögel aller Großtheile. Preislisten
gegen 20 Pf. in Briefmarken.
Verändt gegen Nachnahme. Le-
ge u. Raabe. Chemnitz
Importeur lebender Thiere.

Speise - Kartoffeln

(Magnum Bonum)

liefer frei Haus. Dresden, 5 Cent-
ner 3 M. 7. Et. 1 M. 65 Pf.

Vorwerk Lämmerh.

Dresden.

Ein dunkelrothbrunner

Hengst,

Holstein. Rose, häbr., 172 Cm.
gross, labellhaft, strom und fehler-
frei, im leicht und schweren Zug
eins und zweifönnig, ist zu ver-
kaufen Schützenplatz 10, part.

1 Stamm 1. spanischer Hübner,
2 dergl. 1 St. italienischer, edle
Rasse, zu verkaufen Lößtan,
Blumenhoferstrasse 10b.

Conserven.

Prima Riesen - Spargel

2 Pf. Dose 200 Pf.

1 Pf. Dose 140 Pf.

Stangen - Spargel

2 Pf. Dose 220, 150 u. 125 Pf.

1 Pf. Dose 120, 85 u. 70 Pf.

Brech - Spargel

4 Pf. Dose 225 Pf.

2 Pf. Dose 120 u. 95 Pf.

Spargel - Kopfende

1 Pf. Dose 130 Pf.

½ Pf. Dose 70 Pf.

Zucker - Erbsen

4 Pf. Dose 240 und 120 Pf.

3 Pf. Dose 120, 100 u. 70 Pf.

1 Pf. Dose 75, 60 u. 40 Pf.

Schnitt - Bohnen

5 Pf. Dose 110 Pf.

4 Pf. Dose 100 u. 80 Pf.

3 Pf. Dose 80 u. 70 Pf.

2 Pf. Dose 60 u. 50 Pf.

1 Pf. Dose 40 u. 35 Pf.

Stein - Pilze

2 Pf. Dose 155 Pf.

1 Pf. Dose 85 Pf.

½ Pf. Dose 40 Pf.

Champignons

2 Pf. Dose 190 Pf.

1 Pf. Dose 100 Pf.

½ Pf. Dose 50 Pf.

¼ Pf. Dose 35 Pf.

Mixed Pickles

1 Glas 100 Pf.

1 Glas 60 Pf.

empfiehlt in besten Qualitäten

Edvard Schippan,

Stal. Südb. Hoflieferant.

Fertige

Strohsäcke,

Stuf. von 1 M. 90 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt

Dresden

Schreibergasse Nr. 2.

Ball - Blumen.

Ball - Aigrettes,

Strahl- und Kautasiedern

empfiehlt in Arbeitssorten

Carl Hörig,

Wilsdrufferstrasse Nr. 18.

Reparatur getrocknete Federn

prompt und billig.

36. Hinterhaus 1. Etage.

Feinstes

Speisefett,

Pf. 50 Pf.

Herr. Böslott Nachfolger.

Ecke Post- u. Antoniplatz.

Warme Hüte

Beloumi Hedermann durch Tragen

meiner bewährten Frottisroh-

ten. Vaat 40 Pf. Pf. 3,50.

Wieder. bill. Verändt prompt.

H. Ziemke. Dresden, Schef-

felstrasse 1. Et.

Tischler- und

Polster - Möbel

in großer Auswahl, in voller

Arbeit, zu billigen Preisen em-
pfiehlt die Möbelhalle Altmärk-

tische Allee 18. 1. Etage.

Rich. Roscher,

Wahlstraße 5, am Sternplatz.

Verändt nach auswärts.

Feinste Tiroler graue

Reinetten

Blond 20 Pf. 25 Blond 7 M.

empfiehlt **R. Frackmann,**

Progr. 12. Eing. Strasse

10. Verändt nach auswärts.

Hausseggen!

vom einfachsten bis zum elegan-
testen, auch zu überbauen Hoch-
zeiten empfiehlt **H. Küster,**

29. Langestrasse 39.

Bitte zu notiren!

Gef. Herren: v. Damen-Gar-
decke, Bettdecke, Schaukel,

so wie Möbel laut solid

Werner, gr. Blaumenthe. 11.

TA peten-Fabrik von Conrad & Consimüller Nachf., Porzellanstr. 13. - Teppiche, Möbelstoffe, Gläserne in erprobter Qualität, 183 Cm. breit, 5 M. u. 600 gr. Mtr. Extra 200 Cm. breites Gläserne 8,00 gr. Mtr. Porzellan-Gäste in allen Preisen. Gobos-Matten und Tücher in allen Größen und Breiten zu billigen Tagepreisen. Gräfsteppiche L. 70 Cm. 5, 6 und 7 M. Zourau 9-12 M. Corridor- und Treppenläufer, gute Ware, schon für 1,60 M. f. Qualität bis 8 M. Wollene Teppiche zum Blätterdecken, 90 Cm. und 180 Cm. breit, in allen Preisen.

A. W. Schönberr. Strumpfwaaren. Handschuhe. Tricot-Taillen. Normal-Unterkleider. Eigene Fabrik. Sodenstein bei Görlitz. Gegr. 1850.

Oeffentliche Handelslehranstalt

der „Dresdner Kaufmannschaft“.

I. Höhere Handelschule mit Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienst. II. Kaufmännischer Kurs (einjährig). III. Lehrlingschule mit einjährigem Nachkurs. Anmeldungen für das am 9. April beginnende neue Schuljahr nimmt der Unterrichtsstelle entgegen. Professeur und Anmeldebeamte sind an der Schulamtsstelle, Stralauer 9, zu erlangen. Prof. Dr. Benseler, Director.

Dresdner Bank.

Unsere Lombard-Kasse

gewährt Darlehen auf alle börsengängigen Wertpapiere u. s. w. unter Berechnung möglicher Zinsfälle.

Die näheren Bedingungen sind an obenerwähnter Kasse zu erfahren.

Dresden, im Februar 1888.

Dresdner Bank. Lohnendes Einkommen.

Die Vertretung unseres

Harzer Königsbrunnen,
Sauerbrunnen,



Der Königsbrunnen bei Goslar.

Reklamanten, welche geneigt den Vertrieb zu übernehmen, werden ersucht unter Angabe von Referenzen sich an die Harzer Königsbrunnen-Verwaltung in Goslar zu wenden.

Einzig.
Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin.
Künstliche Zähne
neuer Constructionen.
Plombirungen etc.
gänzlich farbenslos.
17 Amalienstraße 17.
W. Kublinski. Zahnsatz.

Gute Uhren
(Glockenst.) unter eigene Garantie der Herren A. Lange & Söhne, sowie seines Genfer unter Garantie empfohlen zu den billigsten Preisen am Tage Reparaturen billig und gut.
Ernst Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, Webergasse 35.

Emil Schubart,
29 Pragerstraße 29.

Soutache-Stickerei

auf Kleider,
Umhänge,
Kinder-Garderobe
wird in kürzester Zeit angefertigt bei

A. Kleeberg,
Tricotinelli-Fabrik, Galfenstraße 26.

Hinds-Gulasch.

Das überall beliebte ungarische National-Gericht, kann vom Genuss, monatelang haltbar. Das Rezept wird bei Gebrauch bloss angewandt. 2 Büchsen 3 M. 75 Pf. 4 Büchsen 6 M. 15 Pf. pro Box Verpackung. — jede Büchse 2 Pfund.

Roth Lipót. Wirthschaft, Ungarn.

Ungarisches Geflügel
aus einer Hand. Gänse, Enten, Hühner, Rapsaufen, Puten etc. lebend und gewickelt, per Bahn und per Post, Kranzhalle 5-8-10 M. 50 Pf. per Postnahme. Zustellung und Mafung auf eigener Postst.

Jacob Roth, Grundbesitzer, Szemlaf, Ungarn.

Geschäftsverlegung.

Nein Putz-, Stroh- und Trauerhut-Geschäft
befindet sich von heute ab

Marienstraße 24, vis-à-vis dem Portikus.

Indem ich meinen wertlichen Kunden für das mit bisher geschahne

Vertrauen bestens dank, bitte ich gleichzeitig, mir dasselbe auch in

meinem neuen Lokale zu erhalten. Mit aller Hochachtung

Franziska Vogel

(bisher 11. Plauensche Gasse 1b).

Kein Husten mehr!
Kein Geheimmittel!

Der unüberbaute Heilkraft der Carl Koch'schen Zwischen-Bonbon gegen Husten, Dals- und Brustfeuer verhindert Tautende ihre Gesundheit. Dieselben verkaufen nur allein recht in Päckchen zu 30 Pfg. und 50 Pfg.

Zwischen & Blei, Dresden

Bilfingerstraße 70.

G. v. Möhring, Bilfingerstraße,

G. v. Lippe, Bilfingerstraße,

Dr. Schatz, Annenstraße,

Wernicke, Moldau, Kreuzberger,

Wittig, Neubel, Rosenthalstraße,

Wittich, Oeder, Annenstraße,

Z. John, Bettinastraße,

H. Kempf, Bilfingerstraße,

Dr. Falchner, Tiefenstr. 11,

G. Müller, Tiefenstr. 11,

C. Wiedemann, Rosenthalstr.

G. v. Bremberger, Tiefenstr.

K. Friedrich, Königsbrückstraße,

G. von, Königsbrückstraße,

S. Jacob, Augustinstraße 6,

Schmidt & Grob, Hauptstraße,

Wittenburg, Augustenplatz,

Z. G. Heine Stadt. M. Unte,

große Annenstraße,

Kul. Stein, Königsbrückplatz,

Vonis Zule, Schönstraße,

G. Niemel, Wittenbergstraße,

M. Vippman, Rosengasse 1.

S. Jacob, Bauernstraße,

K. Friedrich, Königsbrückstraße,

Wohrm-Apotheke, Annenstraße

Platz.

Gehr, Schnemann, Wegegasse,

P. Hardt, Gerichtsstraße.

Zudem erhalten Carl Koch'schen Paquet ist ein ärztliches Urteil beigefügt. Alle

anderen sind Nachahmungen

Der rühmlich bekannte, auf der

Welt-Ausstellung in Paris prämierte und höchst

empfohlene

Mayer'sche

Braut-Syrup

aus Dresden

100 g. sehr zu bekommen in Fläschchen 1 1/2 M. und 50 Pf. bei

Herz, Raude, Spiegel,

Weigel & Holtz, Marienstr.

Z. Mieghels, Hauptstraße,

G. Günther in Rosenthal,

Z. Richter in Rosenthal-Roda.

Altes Gold u. Silber

Wanzen, Tressen, sowie photogr.

Capricci-Silber, Silber-

Spachtelgold sowie M. Tiege,

vers. Münzberatermeier, Schuh-

gürtel 11, var. Auswendungen von ausweislich werden pünktlich

und schnell besorgt.

Dr. Romershausen's

Augen-Essenz

(Pechel-Spiritus)

zur Stärkung und Erhaltung

der Sehkraft.

Seit ca. 30 Jahren hergestellt vom

Apotheker Dr. F. G. Götz Nachflg.

Aken a. d. Elbe. Direkt zu bezahlen

in Fläschchen 5, 3, 2 und 1 Mark in

Original-Verpackung mit Namens-

zettel und Gebrauchsanweisung

durch die Apotheke zu Aken a. E.

sowie auch eine zu haben in:

Dresden in sämtl. Apotheken.

Carbol-Theer-

Schwefel-Seife

von Bergmann und Co.

Berlin SO. und Frankfurt a. M.

übertreift in ihren

Wohlholz überzeugendsten Wirkungs-

fähigkeit die Hautseige alles

bisheriger Tapetenseife. Sie ver-

nichtet unbedingt alle Arten

Sauantischäfte, wie Fleck-

en, Rinnen, rothe Flecken,

Sommerproessen etc. a. Stück

50 Pf. bei Herren Alfred

Bleibelt, Wilsdrufferstrasse

M. 30. Leo Bohlius, Se-

straße 10, Stahlhaus, Gustav

Kretschmann, Wismarspl. 3.

Seine Küchen-

Einrichtung

lädt man zu kaufen bei

F. Bernhard Lango

Amalienstr. 6 u. 7.

Homöopathische Lehrbücher

in großer Auswahl. Preislisten gratis und franco.

Carl Gruner's homöopathische Offizin,

Dresden, Georgenthal.

Seiden-Samt und Plüscher.

Über 1000 Meter Reste haben sich nach der Inventur vorgefunden, die unter Kostenpreis in allen Maßen abgegeben.

Sammet-Fabrik

Waisenhausstraße 7, I. (Café König.)

mit dem Namen:

Offiziersblatt für

Haushalt, Sammet-

Grätzekopf, Sammet-

Plüscher, Sammet-

Handbestickte, Sammet-

Proben-M. 50 Pf. (M. 1. M. 50 Pf.)

Probe-M. 50 Pf.

